



Berlin

Berliner Statistik

Die kleine
**Berlin –
Statistik
2006**

Herausgeber:
Statistisches Landesamt
Berlin

Zentrale Information und Beratung

Statistisches Landesamt Berlin
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin (Lichtenberg)
Raum 3.005, Erdgeschoss
Telefon: 030 9021 – 3434
Telefax: 030 9021 – 3655
Internet: <http://www.statistik-berlin.de>
E-Mail: info@statistik-berlin.de
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi 9.00 – 15.00 Uhr
Do 9.00 – 17.00 Uhr
Fr 9.00 – 14.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Bibliothek

Statistisches Landesamt Berlin
Raum 3.327, 3. Stock
Telefon: 030 9021 – 3540

Impressum

Herausgegeben im November 2006
Bestellnummer 103

Satz und Gestaltung

Statistisches Landesamt Berlin

Druck

Druckerei Schlesener Berlin

Bildnachweis

Die Fotos zum Thema »Regional-
und S-Bahnhöfe in Berlin im Rahmen
des Pilzkonzepts der Deutschen Bundes-
bahn« stammen aus dem Bildarchiv
des Statistischen Landesamtes
Berlin.

Herausgeber

© Statistisches Landesamt Berlin
Die Vervielfältigung und Verbreitung,
auch auszugsweise, mit Quellen-
angabe gestattet.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- ... Angabe fällt später an
- Zahlenwert unbekannt
oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt,

Inhalt

1	Stadtgebiet	11	Pflege	22	Außenhandel
2	Bevölkerung	12	Polizei, Kriminalität	23	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
3	Lebensunterhalt	13	Rechtspflege	24	Erwerbstätigkeit und Arbeitnehmerentgelt, Arbeitsmarkt
4	Haushalte und Familien	14	Verkehr	25	Verdienste
5	Bildungswesen	15	Verbraucherpreise	26	Umwelt
6	Kultur	16	Geld, Kredit, Insolvenzen	27	Parteien
7	Sport, Freizeit	17	Öffentliche Finanzen	28	Wahlen
8	Gesundheitswesen	18	Produzierendes Gewerbe	29	Die Bezirke von Berlin
9	Öffentliche Sozialleistungen	19	Baupreise	30	Berlin 1871 bis 2005
10	Soziale Einrichtungen, Jugendhilfe	20	Bautätigkeit, Wohnungen	31	Die Region Berlin/Brandenburg
		21	Handel, Gastgewerbe Tourismus		

Einführung

»DIE kleine BERLIN-STATISTIK 2006« informiert anhand der wichtigsten statistischen Ergebnisse über die Entwicklung der Hauptstadt Deutschlands.

In thematisch gegliederten Kapiteln werden Eckwerte über die demografischen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und politischen Strukturen der Stadt dargestellt (Kapitel 1–28). Soweit möglich, wird die Entwicklung durch die Wiedergabe der Jahre 1997, 2001 und 2005 verdeutlicht.

Die Broschüre enthält auch Informationen über die Bezirke der Stadt (Kapitel 29), Daten zur Entwicklung Berlins seit 1871 (Kapitel 30) und eine Zusammenstellung von Eckdaten für die Region Berlin/Brandenburg (Kapitel 31).

Die Bevölkerung Berlins beträgt 3,395 Millionen Personen (Stand: Ende 2005), darunter sind rund 467 Tausend ausländische Staatsbürger. Im Vergleich zum Stand am Anfang des Jahres gewann die Stadt ca. 7 400 Einwohner. Damit war nach den Bevölkerungsabnahmen der beiden vorangegangenen Jahre mit Verlusten von 3 900 (2003) bzw. 600 (2004) Personen wieder eine positive Entwicklung zu verzeichnen. Im Vergleich zum Jahr 2004 stieg der Sterbeüberschuss auf über 3 000 Personen. Der Bevölkerungsgewinn resultiert folglich allein aus der positiven Wanderungsbilanz. Der Wanderungsgewinn von 10 200 Personen lag deutlich höher als im Vorjahr, in dem lediglich ein Plus von 1 700 Personen ermittelt worden war.

Zum Jahresende 2005 gab es in Berlin 1,882 Mill. Wohnungen, 3 300 mehr als 2004. Die meisten Wohnungen kamen in Marzahn-Hellersdorf (554) und Treptow-Köpenick (512) hinzu.

Mit rund 14,62 Millionen Übernachtungen sowie 6,46 Millionen Gästen wurden im vergangenen Jahr neue Spitzenwerte im Tourismus erreicht. Im Vergleich zum bisherigen Rekordjahr 2004 meldeten die Berliner Beherbergungsbetriebe 10,3 Prozent mehr Übernachtungen und 9,1 Prozent mehr Gäste.

Nachdem das Berliner Bruttoinlandsprodukt 2004 preisbereinigt erstmals seit 2001 nicht sank (0,0 Prozent), setzte sich der Schrumpfungsprozess der Berliner Wirtschaft 2005 mit -0,2 Prozent fort, allerdings in vermindertem Ausmaße (2003: -1,3 Prozent; 2002: -1,6 Prozent; 2001: -1,4 Prozent). Während die Bruttowertschöpfung im Produzierenden Gewerbe um 1,8 Prozent gesunken ist, gab es in den Dienstleistungsbe-
reichen eine Steigerung von 0,4 Prozent.

»DIE kleine BERLIN-STATISTIK 2006« gibt einen ersten Überblick über das Datenangebot der amtlichen Statistik. Eine ähnlich strukturierte Zahlenauswahl für die Bundesrepublik Deutschland sowie



Vergleichszahlen für die Bundesländer finden Interessenten im »Zahlenkompass«, den das Statistische Bundesamt jährlich herausgibt.



01.1 Stadtgebiet

Geographische Lage

Stadtmittelpunkt – Berliner Rathaus –

52° 31' 12" nördlicher Breite

13° 24' 36" östlicher Länge

Ortszeit

um 6 Minuten 22 Sekunden

hinter der Mitteleuropäischen Zeit

12 Uhr MEZ = 11 Uhr 53 Min. 38 Sek.

Berliner Ortszeit

Länge der Stadtgrenze

234 km

Größte Ausdehnung

45 km in ost–westlicher Richtung

38 km nord–südlicher Richtung



Stadtgebietsfläche	in ha	89 185	Größere Seen	in ha
Flächennutzung	in %		Großer Müggelsee.....	743,3
Gebäude- und Freifläche.....	40,7		Tegeler See.....	384,3
Betriebsfläche.....	0,9		Langer See	290,3
Erholungsfläche	11,6		Großer Wannsee.....	273,2
Verkehrsfläche	15,2		Seddinsee	258,0
Landwirtschaftsfläche.....	4,9		Zeuthener See.....	228,4
Waldfläche	18,0		darunter in Köpenick.....	131,0
Wasserfläche.....	6,7		Jungfernsee	124,2
Flächen anderer Nutzung.....	2,0		darunter in Zehlendorf	31,4
			Dämeritzsee.....	93,5
			darunter in Köpenick.....	46,3
			Niederneuendorfer See	76,6
			darunter in Reinickendorf.....	55,5
			Groß-Glienicker See	67,5
			darunter in Spandau	28,5
Bekanntere	m über NHN			Länge in km
Bodenerhebungen			Flüsse (innerhalb Berlins)	
Müggelberge	115		Spree.....	45,1
Teufelsberg	115		Havel.....	27,1
Ahrensfelder Berge	112		Panke	17,6
Schäferberg.....	103		Dahme	16,4
Kienberg	102		Wuhle	15,7
Havelberg.....	97		Kanäle (innerhalb Berlins)	
Stolper Berge	97		Teltowkanal	29,1
Mülldeponie Wannsee	92		Landwehrkanal mit Flutgraben.....	11,8
Prenzlauer Berg.....	91		Hohenzollernkanal.....	7,9
Hahneberg	88		Neuköllner Schifffahrtskanal.....	4,0
Humboldthöhe	85		Berlin-Spandauer Schifffahrtskanal	3,9
Freizeit- und Erholungspark Lübars	85			
Dörferblick	84			
Biesdorfer Höhe	82			
Finkenberg	81			
Karlsberg.....	79			

Berlin Hauptbahnhof [1] → Intercity | Fernbahnhof | RE1, RE 2, RE 3, RE 4, RE 5, RE 7, RB 14 | S 5, S 7, S 75, S 9



02.1 Bevölkerung

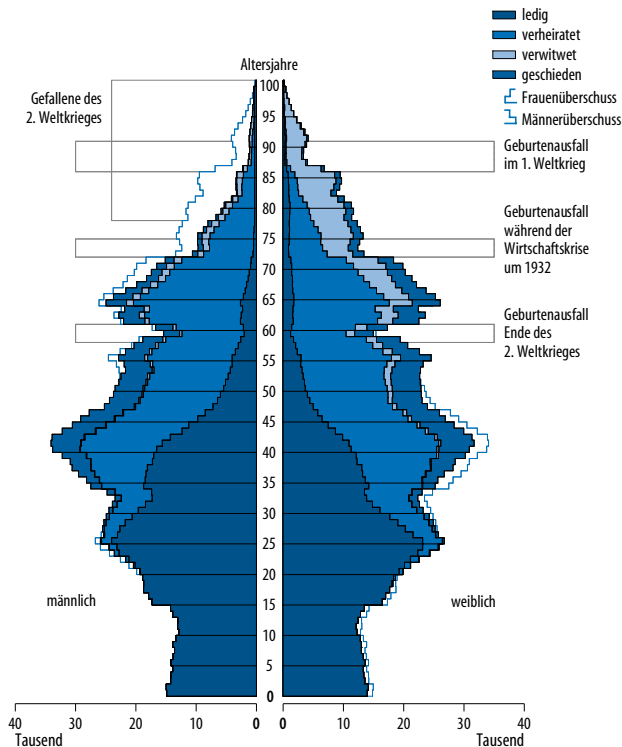
Angaben zur Bevölkerungszahl sowie zur demographischen und regionalen Gliederung der Bevölkerung liefern in langjährigen Abständen stattfindende Volkszählungen. Deren Ergebnisse dienen als Grundlage für die Fortschreibung der amtlichen Bevölkerungszahl, die hier wiedergegeben wird.

	Einheit	1997	2001	2005
Einwohner	1 000	3 426	3 388	3 395
darunter weiblich..	%	51,6	51,4	51,1
Ausländer	1 000	433	441	467
darunter weiblich..	%	45,1	46,5	47,3
Alter in Jahren				
unter 6	%	5,0	5,0	4,9
6 bis unter 18	%	12,7	11,2	10,1
18 bis unter 25	%	7,6	8,6	8,8
25 bis unter 35	%	18,0	15,3	14,6
35 bis unter 45	%	16,1	17,8	17,9
45 bis unter 55	%	13,3	13,6	14,1
55 bis unter 65	%	13,5	13,4	12,4
65 oder mehr	%	13,7	15,0	17,2
Familienstand				
Männer	1 000	1 659	1 648	1 660
ledig	%	48,3	50,6	52,5
verheiratet	%	41,7	38,7	36,0
verwitwet	%	2,3	2,3	2,3
geschieden	%	7,8	8,4	9,2
Frauen	1 000	1 766	1 740	1 736
ledig	%	39,5	41,9	44,1
verheiratet	%	38,9	36,8	34,6
verwitwet	%	11,8	10,9	10,2
geschieden	%	9,9	10,4	11,1

Berlin Hauptbahnhof [1] → Intercity | Fernbahnhof | RE1, RE 2, RE 3, RE 4, RE 5, RE 7, RB 14 | S 5, S 7, S 75, S 9



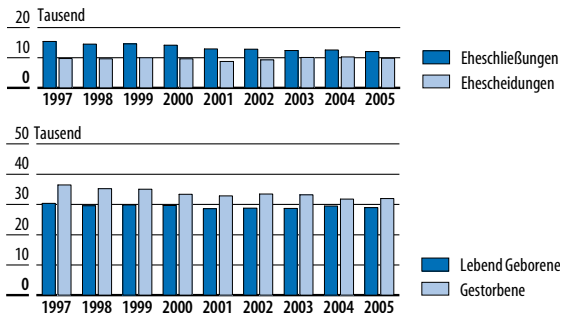
Fortgeschriebene Bevölkerung
am 31. Dezember 2005
nach Alter und Familienstand



02.3 Bevölkerung

	Einheit	1997	2001	2005
Ehe				
Eheschließungen	Anzahl	15 399	12 903	12 058
Ehescheidungen	Anzahl	9 782	8 731	9 785
Geburt				
Lebend Geborene	Anzahl	30 369	28 624	28 976
	Ziffer ¹	40,3	38,6	39,3
darunter nichtehelich	Anzahl	10 222	11 929	13 279
	%	33,7	41,7	45,8
Ausländer ²	Anzahl	5 730	4 499	4 516
	%	18,9	15,7	15,6
Tod				
Gestorbene	Anzahl	36 447	32 826	31 985
	Ziffer ³	10,6	9,7	9,4
darunter im 1. Lebensjahr	Anzahl	134	98	98
	Ziffer ⁴	4,4	3,4	3,4
Sterbeüberschuss	Anzahl	6 078	4 202	3 009
	Ziffer ³	1,8	1,2	0,9

Bevölkerungsvorgänge

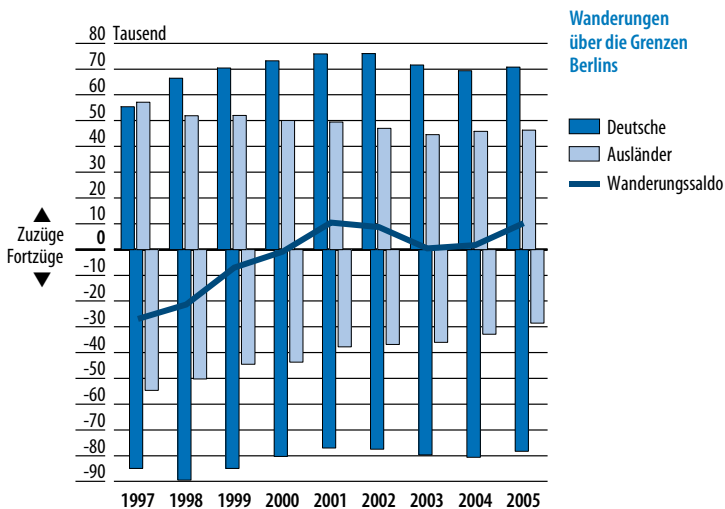


1 je 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren

2 beide Eltern Ausländer, bei nicht verheirateten Eltern Mutter ausländisch

3 je 1 000 Einwohner – 4 berechnet auf 1 000 lebend Geborene

	Einheit	1997	2001	2005
Wanderungen über die Grenzen Berlins				
Zuzüge	Anzahl	112 609	125 324	117 082
darunter Ausländer	Anzahl	57 181	49 433	46 336
Fortzüge	Anzahl	139 535	114 857	106 881
darunter Ausländer	Anzahl	54 639	37 815	28 595
Wanderungssaldo	Anzahl	- 26 926	10 467	10 201
Umzüge innerhalb Berlins	Anzahl	447 560	391 967	367 092



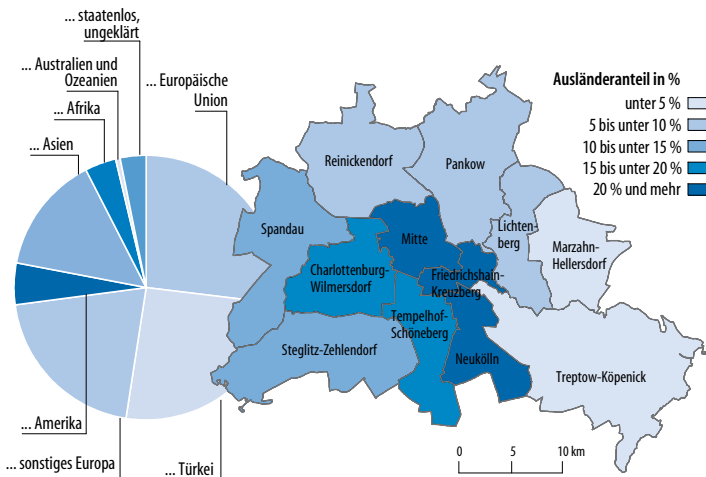
	Einheit	1997	2001	2005
Mitglieder der Religionsgemeinschaften				
Evangelische Landeskirche	1 000	896	793	744
Römisch-katholische Kirche	1 000	345	310	320
Jüdische Gemeinde	1 000	11	11	11
Islamische Religionsgemeinschaft	1 000	199	206	214

02.5 Bevölkerung

Angaben über die Staatsangehörigkeit der Ausländer stehen aus der Einwohnerregisterstatistik für melderechtlich registrierte Personen zur Verfügung. Die Gesamtzahl der Ausländer kann wegen der unterschiedlichen Datenquelle von der Bevölkerungsfortschreibung (Kapitel 02.1) abweichen.

	Einheit	1997	2001	2005
Ausländer am 31.12.	1 000	440,2	440,3	460,6
Europa	1 000	344,0	325,9	336,4
darunter Europäische Union	1 000	67,9 ¹	68,6 ¹	124,3
Türkei	1 000	137,1	125,1	117,7
Afrika	1 000	13,6	16,2	17,6
Amerika	1 000	16,7	20,0	23,5
darunter USA	1 000	9,7	11,0	12,6
Asien	1 000	51,0	62,7	66,8
darunter Vietnam	1 000	7,1	9,5	11,3
Australien und Ozeanien	1 000	0,9	1,1	1,4
staatenlos, ungeklärt, ohne Angabe	1 000	13,9	14,4	14,8

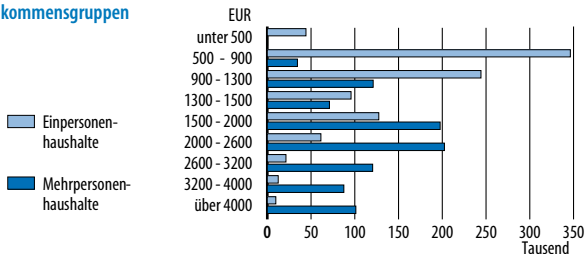
1 ohne die 2004 beigetretenen zehn Länder



Auskunft über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung gibt der Mikrozensus. Es handelt sich um eine amtliche, jährlich durchgeführte Haushaltsbefragung, die 1 Prozent aller Haushalte umfasst. Diese werden durch ein mathematisches Zufallsverfahren ausgewählt. Interviewer informieren über die Befragung und führen die Erhebung vor Ort durch.

	Einheit	1997	2001	2005
Bevölkerung	1 000	3 452,5	3 383,8	3 390,4
... nach der Beteiligung am Erwerbsleben				
Erwerbspersonen	1 000	1 831,3	1 775,9	1 777,2
Erwerbstätige	1 000	1 531,3	1 467,8	1 434,2
Erwerbslose	1 000	299,9	308,1	343,0
Nichterwerbspersonen	1 000	1 621,2	1 607,9	1 613,2
... nach der Quelle des überwiegenden Lebensunterhaltes				
Erwerbstätigkeit	1 000	1 470,2	1 387,5	1 355,9
Arbeitslosengeld/-hilfe – ALG I/II .	1 000	212,7	213,5	377,9
Rente, Pension	1 000	680,3	773,2	757,5
Unterhalt durch Eltern, Ehegatten usw.	1 000	817,5	753,0	731,9
Eigenes Vermögen, Vermietung usw.	1 000	17,4	18,3	18,7
Sozialhilfe	1 000	171,0	165,1	78,5
Sonstige Unterstützung	1 000	83,4	73,3	70,1

Privathaushalte 2005 nach Einkommensgruppen

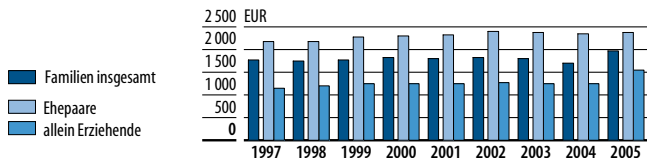


04 Haushalte und Familien

Als Haushalt (Privathaushalt) zählt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften. Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (z.B. Lebenspartner). Als Familie zählen Ehepaare mit Kindern sowie Alleinerziehende und Lebensgemeinschaften mit ihren im gleichen Haushalt lebenden ledigen Kindern.

Privathaushalte nach der Haushaltgröße	Einheit	1997	2001	2005
Privathaushalte insgesamt	1 000	1 804,2	1 860,6	1 897,9
Einpersonenhaushalte	1 000	820,7	910,8	962,8
Mehrpersonenhaushalte	1 000	983,4	949,8	935,1
mit 2 Personen	1 000	564,7	578,1	579,8
mit 3 Personen	1 000	222,9	203,7	201,9
mit 4 Personen	1 000	149,1	127,2	113,1
mit 5 und mehr Personen	1 000	46,7	40,8	40,3
Ehepaare ohne Kinder	1 000	369,7	368,0	363,3

Familien mit Kindern unter 18 Jahren nach dem mittleren monatlichen Familiennettoeinkommen



Familien insgesamt	1 000	499,2	458,5	449,2
Ehepaare	1 000	323,2	268,6	249,0
Alleinerziehende und Lebensgemeinschaften	1 000	176,0	189,8	200,3
darunter Familien mit Kindern unter 18 Jahren	1 000	398,2	351,9	334,1
Ehepaare	1 000	261,5	205,2	184,3
Alleinerziehende und Lebensgemeinschaften	1 000	136,8	146,7	149,8

Die Zahlen über Studierende und das Hochschulpersonal werden als Teil der Hochschulstatistik semesterweise bzw. jährlich erhoben. Die Angaben beziehen sich auf das jeweilige Wintersemester bzw. auf das Prüfungsjahr (Wintersemester und nachfolgendes Sommersemester).

	Einheit	1996	2000	2005
Hochschulen	Anzahl	16	17	23
Studierende	Anzahl	136 759	132 406	136 717
darunter weiblich	%	46,9	50,0	50,1
an wissenschaftlichen Hochschulen	Anzahl	107 665	104 900	102 284
darunter weiblich	%	47,8	51,3	52,1
an Kunsthochschulen	Anzahl	5 944	5 398	5 103
darunter weiblich	%	56,9	58,0	57,4
an Fachhochschulen	Anzahl	23 150	22 108	29 330
darunter weiblich	%	40,1	41,7	42,0
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	Anzahl	23 029	21 890	23 116
hauptberufliches Personal	Anzahl	12 650	11 498	11 678
nebenberufliches Personal	Anzahl	10 379	10 392	11 438
Prüfungen (abgelegte)	Anzahl	16 607	14 891	21 368
Magister	Anzahl	1 112	1 077	1 782
Staatsexamen	Anzahl	2 241	2 265	2 299
Diplom (U) ¹	Anzahl	4 650	3 541	5 042
Promotionen	Anzahl	1 402	2 107	3 042
Staatliche Lehramtsprüfungen	Anzahl	1 241	842	963
Künstlerischer Abschluss	Anzahl	661	605	839
Fachhochschulabschluss	Anzahl	5 164	3 841	5 657
Bachelor	Anzahl	–	–	477
Master	Anzahl	–	155	1 017
Sonstige Abschlüsse	Anzahl	136	458	250

1 Diplom an Universitäten

Berlin Hauptbahnhof [1] → Intercity | Fernbahnhof | RE1, RE 2, RE 3, RE 4, RE 5, RE 7, RB 14 | S 5, S 7, S 75, S 9



05.2 Bildungswesen

	Einheit	1997	2001	2005
Schüler an / in				
Grundschulen	Anzahl	208 306	163 069	157 466
Hauptschulen ¹	Anzahl	15 499	15 124	13 512
NDH-Klassen ²	Anzahl	613	790	697
Realschulen	Anzahl	31 557	31 661	24 508
Gymnasien	Anzahl	84 603	86 617	83 301
Gesamtschulen	Anzahl	56 670	54 583	48 720
Sonderschulen	Anzahl	13 572	13 769	13 424
Berufsschulen	Anzahl	65 331	70 546	63 523
Berufsfachschulen	Anzahl	9 190	13 568	18 029
Fachoberschulen ³	Anzahl	4 699	6 052	7 773
Berufsoberschulen ³	Anzahl	•	•	823
Berufliche Gymnasien ⁴	Anzahl	2 067	2 598	3 044
Fachschulen	Anzahl	6 133	5 779	6 404
Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens				
Gesundheitswesens	Anzahl	7 099	5 902	5 682
Schulentlassene⁵				
ohne Abschluss	Anzahl	34 468	36 599	34 085
darunter weiblich	%	35,8	40,3	38,4
mit Hauptschulabschluss	Anzahl	1 719	1 961	1 964
darunter weiblich	%	41,3	44,6	42,3
mit erweitertem Hauptschulabschluss				
Hauptschulabschluss	Anzahl	5 088	5 115	5 052
darunter weiblich	%	41,3	43,4	42,2
mit Realschulabschluss	Anzahl	12 579	13 156	11 588
darunter weiblich	%	50,8	50,2	50,2
mit allgemeiner Hochschulreife	Anzahl	10 627	11 516	12 013
darunter weiblich	%	55,8	55,8	57,9
Lehrer an⁶ ...				
allgemein bildenden Schulen	Anzahl	29 837	28 448	25 917
beruflichen Schulen ³	Anzahl	4 165	4 434	4 700
Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens				
Gesundheitswesens	Anzahl	517	453	401

1 bis 1998 einschl. Eingliederungslehrgänge für ausländische Jugendliche

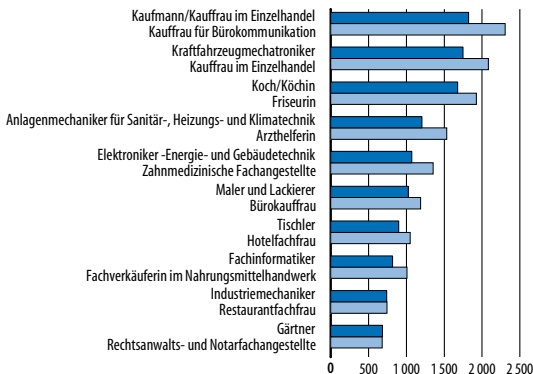
2 Förderklassen für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache – 3 einschl. Lehrgänge des Zweiten Bildungsweges (ZBW) zum Erwerb einer Studienberechtigung – 4 bis 2003 Gymnasiale Oberstufe an beruflichen Schulen

5 der allgemein bildenden Schulen – 6 hauptamtliche Lehrer

	Einheit	1997	2001	2005
Schulen¹				
Grundschulen	Anzahl	505	480	449
Hauptschulen ²	Anzahl	79	61	58
Realschulen	Anzahl	87	88	80
Gymnasien	Anzahl	127	124	117
Gesamtschulen	Anzahl	78	74	69
Sonderschulen	Anzahl	100	99	96
Berufsschulen	Anzahl	46	53	59
Berufsfachschulen	Anzahl	47	61	75
Fachoberschulen ³	Anzahl	31	38	48
Berufsoberschulen ³	Anzahl	•	•	18
Berufliche Gymnasien ⁴	Anzahl	11	13	16
Fachschulen	Anzahl	40	42	37
Ausbildungsstätten				
des Gesundheitswesens	Anzahl	72	66	58
Volkshochschulen				
Kurse	Anzahl	15 258	15 936	14 987
Belegungen	1 000	222	225	195

- 1 ab 1995 ggf. auch: schulische Einrichtungen
- 2 bis 1998 einschl. Eingliederungslehrgänge für ausländische Jugendliche
- 3 einschl. Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges (ZBW) zum Erwerb einer Studienberechtigung
- 4 bis 2003 Gymnasiale Oberstufe an beruflichen Schulen

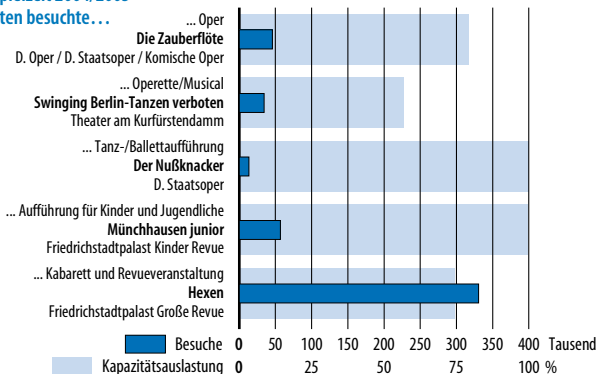
Auszubildende am 31. Dezember 2005 nach den zehn am stärksten besetzten Ausbildungsberufen von insgesamt 55 458 Auszubildenden



Die Bühnenstatistik liefert hier einen Überblick über Art, Anzahl und Besuche der Veranstaltungen der staatlichen und privaten Bühnen. Nicht alle privaten Bühnen bzw. Theatergruppen nehmen an der Erhebung teil. Die Spielzeit beginnt jeweils am 1. August des Vorjahres und endet am 31. Juli des Berichtsjahres.

	Einheit	1997	2001	2005
Bühnen	Anzahl	46	47	52
Besuche	Anzahl	2 916 496	2 927 382	2 854 925
darunter Schauspiele	Anzahl	1 024 332	1 051 356	845 207
Opern	Anzahl	494 554	527 487	483 275
Kinder- und Jugendtheater ¹	Anzahl	271 178	175 274	216 133

Die in der Spielzeit 2004/2005
am häufigsten besuchte ...



Öffentliche Bibliotheken	Anzahl	219	146	98
Medienbestand	1 000	8 712	7 596	7 620
Entleihungen	1 000	24 455	18 743	20 880
Filmtheater ²	Anzahl	208	289	288
Besuche	1 000	10 171	12 603	9 475
Museen	Anzahl	116	128	125 ³
Besuche	1 000	7 058	8 740	11 292 ³

1 einschließlich Figuren- und Puppentheater – 2 Angaben der Filmwirtschaft e.V. – 3 Angabe von 2004

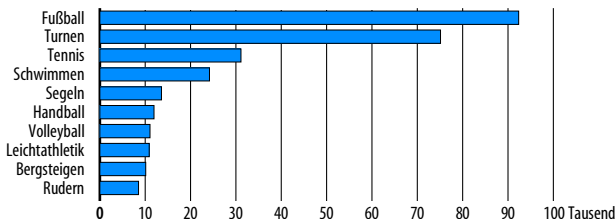
Die Angaben der Sportvereinsstatistik beruhen auf einer jährlichen Erhebung der dem Landessportbund angehörenden (förderungswürdigen) Vereine mit ihren Mitgliedern. Die übrigen Angaben werden von den zuständigen Senatsverwaltungen erhoben bzw. stammen von den jeweiligen Einrichtungen.

	Einheit	1997	2001	2005
Sportvereine	Anzahl	1 890	2 024	1 850
Mitglieder	1 000	433	447	445
Sportanlagen				
Hallen	Anzahl	1 029 ¹	1 109 ¹	1 140 ¹
Spielfelder	Anzahl	1 008	1 081	1 136
400m-Rundlaufbahnen	Anzahl	118	115	113
Hallen-, Frei- und Sommerbäder ²	Anzahl	84	104	101
Kinderspielplätze				
Fläche	ha	170	190	206
Kleingärten				
Parzellen	Anzahl	83 198	81 785	76 752
Fläche	ha	3 561	3 502	3 161
Besuche in den Tiergärten				
Zoologischer Garten	1 000	1 690	1 602	1 571
Aquarium	1 000	908	938	763
Tierpark	1 000	1 071	1 068	1 181

¹ Angabe jeweils vom Vorjahr

² ab 1999 einschl. Bäder mit besonderer Zweckbestimmung

Die zehn beliebtesten Sportarten nach der Zahl der Fachverbandsmitglieder 2005



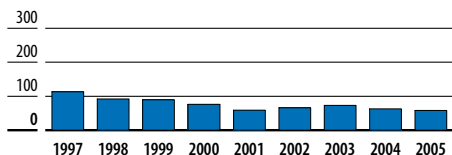
08.1 Gesundheitswesen

Die Statistik des Gesundheitswesens basiert auf Meldungen der Ärzte- bzw Zahnärztekammer, der Gesundheitsämter und der Krankenhäuser

	Einheit	1997	2001	2005
Ausgewählte Todesursachen				
Krankheiten des Kreislaufsystems ...	Anzahl	16 251	13 918	12 456
Neubildungen	Anzahl	8 054	8 201	8 379
Verletzungen, Vergiftungen	Anzahl	470	1 285	1 176
AIDS/HIV-Krankheit	Anzahl	113	59	58
Säuglingssterbefälle				
	Anzahl	134	98	98
	Ziffer ¹	4,4	3,4	3,4
Niedergelassene Ärzte	Anzahl	6 245	6 545	6 811
Niedergelassene Zahnärzte	Anzahl	2 887	3 067	3 185
Apotheken	Anzahl	851	875	872
Apotheker	Anzahl	3 014	3 022	2 958

1 je 1 000 lebend Geborene

An AIDS/HIV-Krankheit Verstorbene



Berlin Hauptbahnhof [1] → Intercity | Fernbahnhof | RE1, RE 2, RE 3, RE 4, RE 5, RE 7, RB 14 | S 5, S 7, S 75, S 9

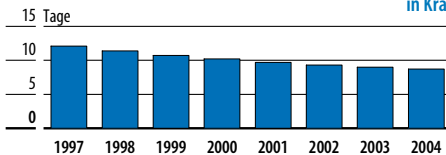


	Einheit	1997	2001	2004
Krankenhäuser	Anzahl	68	70	71
Aufgestellte Betten	Anzahl	26 469	22 620	20 531
Aufnahmen in das Krankenhaus	Anzahl	650 288	689 484	698 620
Entlassungen aus dem Krankenhaus	Anzahl	628 021	672 994	673 673
Stationär Behandelte ²	Anzahl	649 244	690 244	694 724
Sterbefälle	Anzahl	20 178	18 009	17 154
Durchschnittliche Verweildauer	Tage	12,1	9,7	8,7
Hauptamtliche Krankenhausärzte ...	Anzahl	6 635	6 530	7 464
Pflegedienst	Anzahl	19 760	17 074	15 773
Medizinisch-Technischer Dienst	Anzahl	9 354	8 483	8 012
Funktionsdienst	Anzahl	6 056	5 727	5 207
Sonstiges nichtärztliches Personal ..	Anzahl	13 237	10 069	8 773
Ausgewählte Behandlungsursachen (Hauptdiagnosen) ³				
Krankheiten des Kreislaufsystems ...	Anzahl	114 356	115 858	112 170
Neubildungen	Anzahl	89 176	94 017	91 072
Verletzungen, Vergiftungen	Anzahl	61 827	63 044	65 452
Krankheiten d. Verdauungssystems .	Anzahl	62 430	68 978	72 358

2 nach Novellierung der Krankenhausstatistikverordnung einschließlich Stundenfälle

3 einschließlich Sterbefälle, ohne Stundenfälle

Durchschnittliche Verweildauer in Krankenhäusern



Die Informationen über die Sozialleistungen werden aus Daten der Sozialleistungsträger sowie aus den Statistiken der Sozialhilfe und des Wohngeldes entnommen. Die Angaben zum Arbeitslosengeld und zur Arbeitslosenhilfe werden von der Bundesagentur für Arbeit übernommen.

	Einheit	1997	2001	2005
Rentenversicherungen der Arbeiter¹				
Rentenfälle	Anzahl	390 418	397 188	389 001
monatliche Leistungen	Mill. EUR	252,9	272,7	278,4
Arbeitslosengeld und -hilfe^{1 2}				
Leistungsempfänger	Anzahl	212 089 ³	214 634	80 190 ⁴
Kriegsopferversorgung				
Anerkannte Versorgungsberechtigte	Anzahl	32 827	22 735	14 841
monatliche Leistungen ¹	Mill. EUR	10,8	7,8	5,2
Sozialhilfe				
Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am Jahresende				
Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen am Jahresende	Anzahl	268 562	265 271	275 691 ⁵
Leistungen	Anzahl	63 029	60 216	31 171 ⁵
Leistungen	Mill. EUR	1 775,5 ⁶	1 883,9 ⁶	1 227,9 ⁸
Asylbewerber				
Empfänger am Jahresende	Anzahl	34 121	22 501	14 122
Leistungen	Mill. EUR	264,1	155,4	93,0
Wohngeld				
Empfänger (Haushalte)	Anzahl	196 885	210 387	41 728 ⁹
Leistungen	Mill. EUR	240,9	298,3	68,2
Schwerbehinderte am Jahresende				
	Anzahl	316 435	345 724	308 765
	Ziffer ¹⁰	92,4	102,0	90,9

¹ Jahresdurchschnitt – ² Quelle: Bundesagentur für Arbeit – ³ Angabe für 1998 – ⁴ mit Einführung des SGB II Wegfall der Arbeitslosenhilfe und Einführung neuer Leistungsformen – ⁵ Angaben für 2004 – ⁶ Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfe in besonderen Lebenslagen – ⁷ ohne Hilfe bei Krankheit – ⁸ Methodische Änderung ab 2005 – ⁹ reine Wohngeldhaushalte – ¹⁰ je 1 000 Einwohner

Berlin Hauptbahnhof [1] → Intercity | Fernbahnhof | RE1, RE 2, RE 3, RE 4, RE 5, RE 7, RB 14 | S 5, S 7, S 75, S 9



Die Daten über soziale Einrichtungen werden aus Angaben der Senatsverwaltungen für Bildung, Jugend und Sport sowie Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz zusammengestellt.

	Einheit	1997	2001	2005
Kindertagesstätten	Anzahl	2 192	2 080	1 951
	Plätze	149 615	146 616	134 711
städtische	Anzahl	1 023	898	346
	Plätze	108 632	100 375	45 032
nichtstädtische	Anzahl	1 169	1 182	1 605
	Plätze	40 983	46 241	89 679
Tagespflege für Minderjährige				
untergebrachte Kinder	Anzahl	4 641	5 072	4 386
darunter unter 3-Jährige	Anzahl	2 972	3 271	3 122
erlaubnispflichtige Pflegestellen	Plätze	1 824	2 443	•
Angebote in der Jugendhilfe				
Heimgruppen	Plätze	•	2 434	1 902
Familienähnliche Angebote	Plätze	•	621	702
Betreutes Jugendwohnen	Plätze	•	2 348	1 624
Tagesgruppen	Plätze	•	920	455
Mutter-Kind-Einrichtungen	Plätze	•	434	464
Wohnungslose ¹	Anzahl	8 950	6 045	6 973 ²
Haushalte	Anzahl	7 798	5 311	6 245 ²

1 nach dem Bundessozialhilfegesetz Versorgte –

2 Angaben für 2004



10.2 Jugendhilfe

Die Angaben werden von
den öffentlichen und freien Trägern
der Jugendhilfe in Berlin erstellt.

	Einheit	1997	2001	2005
Abgeschlossene Fälle im Laufe des Jahres				
Adoptionen	Anzahl	195	81	88
Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	Anzahl	664	373	352
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge ...	Anzahl	372	292	257
Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	Anzahl	574	264	238
In der Jugendgerichtshilfe				
abgeschlossene Fälle	Anzahl	13 538	13 096	16 177
Inobhutnahmen von Kindern und Jugendlichen				
Institutionell beratene junge Menschen mit dem Schwerpunkt ...				
Erziehungs-/Familienberatung	Anzahl	11 869	13 827	15 128
Jugendberatung	Anzahl	7 409	4 652	2 439
Suchtberatung	Anzahl	336	54	38
Fälle am Ende des Jahres				
Junge Menschen mit Unterstützung durch				
Erziehungsbeistand	Anzahl	832	785	352
Betreuungshelfer	Anzahl	590	415	229
soziale Gruppenarbeit	Anzahl	727	1 016	701
Familien mit sozialpädagogischer Hilfe	Anzahl	1 244	1 967	1 692
Junge Menschen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses durch ...				
Erziehung in einer Tagesgruppe	Anzahl	326	855	1 012 ¹
Vollzeitpflege in einer anderen Familie	Anzahl	2 978	2 515	2 831 ¹
Heimerziehung / sonstige betreute Wohnform	Anzahl	7 447	7 951	8 590 ¹
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	Anzahl	66	271	397 ¹

Die Angaben werden von den Trägern ambulanter und stationärer Pflegeeinrichtungen in Berlin sowie den Pflegekassen erstellt.

	Einheit	1999	2001	2003
Pflegeversicherungsleistungen¹				
Pflegebedürftige	Anzahl	80 871	84 735	89 692
in Pflegeheimen	Anzahl	23 629	25 504	26 618
mit ambulanter Pflege	Anzahl	18 437	19 787	20 682
ausschließlich durch Angehörige zu Hause versorgte Pflegedempfinger	Anzahl	38 805	39 444	42 392
mit Pflegestufe I ²	Anzahl	38 640	40 999	44 922
mit Pflegestufe II	Anzahl	31 831	32 572	32 855
mit Pflegestufe III	Anzahl	10 400	11 164	11 915
Pflegeheime	Anzahl	316	327	342
private	Anzahl	112	126	143
freigemeinnützige	Anzahl	181	175	176
öffentliche	Anzahl	23	26	23
Pflegeheimplätze	Anzahl	26 755	28 470	29 569
Ambulante Pflegedienste	Anzahl	310	351	374
private	Anzahl	191	226	262
freigemeinnützige	Anzahl	119	125	112
Personal	Anzahl	26 229	27 931	29 791
Pflegeheime	Anzahl	14 581	16 027	16 840
ambulante Pflegedienste	Anzahl	11 648	11 904	12 951

1 am 15. Dezember

2 einschließlich Personen bei denen die Schwere der Pflegebedürftigkeit noch nicht festgestellt wurde

Berlin Hauptbahnhof [1] → Intercity | Fernbahnhof | RE1, RE 2, RE 3, RE 4, RE 5, RE 7, RB 14 | S 5, S 7, S 75, S 9



12 Polizei, Kriminalität

Die Zahlen zum Personal der Berliner Polizei beziehen sich auf die tatsächlich beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 31. Dezember des jeweiligen Jahres. Die Daten über bekanntgewordene Straftaten und Tatverdächtige stammen aus der Polizeilichen Kriminalstatistik, die auf bundeseinheitlichen Richtlinien basiert.

	Einheit	1997	2001	2005
Polizei				
Personal				
Schutzpolizei	Anzahl	16 705	16 521	14 075 ¹
Kriminalpolizei	Anzahl	3 137	3 627	2 989 ¹
Gewerbeaußendienst	Anzahl	196	173	144 ¹
Einsätze von Funkwagen ²	1 000	873,4	721,0	554,3
Bekanntgewordene Straftaten				
Aufklärungsquote	Anzahl	592 638	572 272	509 175
	%	47,8	49,8	47,8
Tatverdächtige				
	Anzahl	179 673	163 108	135 490
Kinder	Anzahl	11 127	8 280	5 312
(unter 14 Jahre)	TVBZ ³	4 742	4 150	3 231
Jugendliche	Anzahl	20 749	17 018	14 732
(14 bis unter 18 Jahre)	TVBZ ³	13 902	12 092	10 899
Heranwachsende	Anzahl	15 562	15 577	12 720
(18 bis unter 21 Jahre)	TVBZ ³	14 784	13 601	11 533
Erwachsene	Anzahl	132 235	122 233	102 726
(21 oder mehr Jahre)	TVBZ ³	4 904	4 578	3 784

1 Stand 31.12.2004 – 2 Seit Februar 1998 werden Funkwageneinsätze auch von Dienstkräften im Rahmen des »Berliner Modells« bearbeitet, weshalb die Vergleichbarkeit der Jahresdaten nur bedingt möglich ist.

3 Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ): Tatverdächtige je 100 000 Personen der entsprechenden Altersgruppe der Bevölkerung nach dem Einwohnerregister zum 30. Juni eines Jahres. Die Berechnung erfolgt ohne Kinder unter 8 Jahre.

Berlin Hauptbahnhof [1] → Intercity | Fernbahnhof | RE1, RE 2, RE 3, RE 4, RE 5, RE 7, RB 14 | S 5, S 7, S 75, S 9



Die Angaben über Gerichte, Verurteilte und den Strafvollzug sind den Rechtspflegestatistiken entnommen, die bundeseinheitlich als Geschäftsstatistiken der Justizverwaltungen geführt werden.

	Einheit	1997	2001	2005
Gerichte	Anzahl	21	21	20
Richter ¹	Anzahl	1 370	1 304	1 260
Amts- und Staatsanwälte	Anzahl	527	482	464
Rechtsanwälte	Anzahl	6 187	8 687	10 742
darunter Notare	Anzahl	1 099	1 181	1 032
Erstinstanzliche Verfahren				
Amtsgericht	Anzahl	375 593	337 794	313 868
Landgericht	Anzahl	29 665	26 498	28 973
Sozialgericht	Anzahl	16 472	19 443	22 194
Arbeitsgericht	Anzahl	53 345	45 557	29 570
Verwaltungsgericht	Anzahl	33 763	21 367	16 198
Finanzgericht	Anzahl	5 193	4 986	4 680
Verurteilte	Anzahl	53 559	52 868	52 174
davon wegen Straftaten				
gegen die öffentliche Ordnung und im Amt ..	Anzahl	1 970	2 209	2 102
gegen die sexuelle Selbstbestimmung	Anzahl	343	412	493
andere Straftaten gegen die Person ²	Anzahl	6 740	8 035	8 632
Diebstahl und Unterschlagung	Anzahl	12 182	11 510	11 984
Raub und Erpressung	Anzahl	1 100	1 017	1 075
andere Vermögens- und Urkundendelikte	Anzahl	7 249	13 206	13 818
gemeingefährliche Straftaten ²	Anzahl	956	952	649
im Straßenverkehr	Anzahl	17 111	10 420	8 302
nach anderen Bundes- und Landesgesetzen ..	Anzahl	5 908	5 107	5 119
Strafgefangene ³	Anzahl	3 325	3 992	4 297
und zwar				
Männer	Anzahl	3 195	3 845	4 127
Frauen	Anzahl	130	147	170
Jugendliche und Heranwachsende	Anzahl	166	200	201

14.1 Verkehr

Die Angaben zum Nahverkehr stellen die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) und die S-Bahn GmbH zur Verfügung. Der Kraftfahrzeugbestand wird beim Kraftfahrt-Bundesamt registriert. Angaben über die Straßenverkehrsunfälle entstammen den Unfallanzeigen der Polizei. Die Anzahl der Brücken sowie die Länge der öffentlichen Straßen werden von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung ermittelt.

	Einheit	1997	2001	2005
Verkehrswege				
Öffentliche Straßen	km	5 197,3	5 377,3	5 341,7
darunter Bundesautobahn	km	63,6	62,3	68,1
Brücken ¹	Anzahl	968	979	915
Straßenbahn-Streckenlänge ...	km	180,0	187,7	187,7
U-Bahn-Streckenlänge	km	143,3	144,2	144,2
S-Bahn-Streckenlänge	km	300,0	325,0	331,5
Bus-Linienlänge	km	•	1 267,0 ²	1 662,0
Fahrgäste				
U-Bahn	Mill.	405,3	401,9	463,7
Bus	Mill.	360,4	361,4	404,7
Straßenbahn	Mill.	130,6	141,0	167,5
S-Bahn	Mill.	264,0	296,0	356,8
Luftverkehr				
Flugzeugbewegungen ³	1 000	190,0	188,6	214,3
Passagiere	Mill.	11,3	12,4	17,0
Kraftfahrzeuge				
(Stand 1. Januar des Jahres)	1 000	1 389,3	1 425,3	1 419,2
darunter PKW / Kombi	1 000	1 207,1	1 225,6	1 218,0
LKW	1 000	86,7	87,9	81,5
Krafträder	1 000	67,5	85,3	93,1
Busse	1 000	2,7	2,5	2,5

1 einschl. konstruktiver Durchlässe und Tunnel, jedoch ohne Brücken der Deutschen Bahn AG, der Berliner Verkehrs-Betriebe, der Wasserbetriebe, Zoologischer Garten, Tierpark,

Privatbrücken sowie der Bundeswasserstraßenverwaltung (ab 1997), für 2005 Definitionsänderung

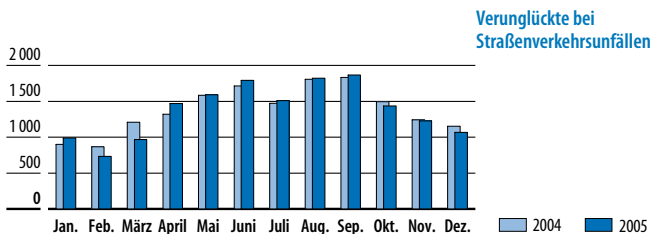
2 bis 2004 Streckenlänge – **3** Passagier-, Fracht- und Trainingsflüge in Tegel, Tempelhof und Schönefeld

	Einheit	1997	2001	2005
Straßenverkehrsunfälle	Anzahl	151 588	142 078	120 356
darunter mit Personenschaden	Anzahl	16 942	14 798	13 841
und schwerem Sachschaden ¹	Anzahl	2 160	1 311	1 136
Beteiligte Verkehrsteilnehmer	Anzahl	39 693	33 190	30 656
Personenkraftwagen	Anzahl	25 046	20 915	18 371
Lastkraftwagen ²	Anzahl	2 565	2 038	1 742
Krafträder, Kraftroller	Anzahl	1 803	1 578	1 480
Mopeds, Mofas	Anzahl	741	708	697
sonstige Kraftfahrzeuge ³	Anzahl	759	687	620
Fahrräder	Anzahl	5 114	4 364	5 101
Fußgänger	Anzahl	3 321	2 682	2 442
sonstige Fahrzeuge und Verkehrsteilnehmer ⁴	Anzahl	344	218	203
Bei Straßenverkehrsunfällen Getötete	Anzahl	87	65	67
darunter Kinder	Anzahl	3	1	3
Bei Straßenverkehrsunfällen Verletzte	Anzahl	20 279	17 848	16 407
darunter Kinder	Anzahl	2 305	1 528	1 294

1 mit Personenschaden und schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden

2 einschl. Sattelschlepper und Zugmaschinen – 3 einschl. Kraftomnibusse

4 Eisenbahnen, Gespanne, Handwagen und Handkarren, Straßenbahnen, Tierführer



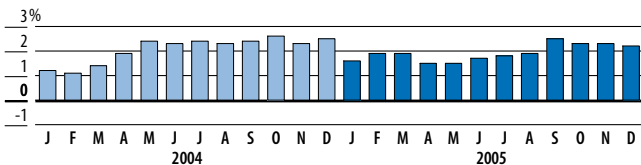
15 Verbraucherpreise

Der Verbraucherpreisindex zeigt monatlich die Entwicklung der Verbraucherpreise an. Er gilt deshalb als allgemeiner Maßstab für die Veränderung der Kaufkraft des Geldes. Grundlage der Indexberechnung ist ein Statistischer Warenkorb mit ca. 750 Gütern und Dienstleistungen (Preisrepräsentanten). Diese gehen entsprechend ihren Anteilen an den Gesamtausgaben der privaten Haushalte im jeweiligen Preisbasisjahr (hier: 2000) mit unterschiedlichen Wägungsanteilen (Gewichten) in die Indexberechnung ein.

Verbraucherpreisindex für Berlin	Einheit	2001	2003	2005
Gesamtindex	Index	101,3	102,8	107,0
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Index	104,3	104,5	103,2
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	Index	102,2	111,5	128,4
Bekleidung und Schuhe	Index	98,2	90,8	86,8

Verbraucherpreisindex

Veränderung gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres

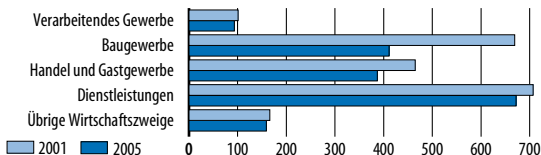


Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	Index	101,5	104,6	110,8
Einrichtungsgegenstände, Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	Index	100,6	100,4	99,9
Gesundheitspflege	Index	101,4	100,8	127,1
Verkehr	Index	102,1	104,3	112,5
Nachrichtenübermittlung	Index	94,1	96,4	94,3
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Index	99,4	98,0	95,9
Bildungswesen	Index	100,1	102,3	130,8
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	Index	101,1	104,8	105,2
Andere Waren und Dienstleistungen	Index	102,1	106,4	107,5

Die Angaben über das Geld- und Kreditwesen stammen von der Deutschen Bundesbank Hauptverwaltung Berlin. Die Angaben zu den Zahlungsschwierigkeiten liefern die zuständigen Amtsgerichte in Berlin.

	Einheit	1997	2001	2005
Kreditinstitute				
Kredite an Nichtbanken	Mill. EUR	129 791	128 751	100 478
darunter kurz- und mittelfristig ..	Mill. EUR	26 649	25 686	17 386
Einlagen von Nichtbanken	Mill. EUR	78 547	86 761	96 407
Sicht- und Termineinlagen	Mill. EUR	58 924	70 353	79 383
Spareinlagen und Sparbriefe ..	Mill. EUR	19 215	16 408	17 024
Treuhandkredite ¹	Mill. EUR	409	255	321

Insolvenzverfahren von Unternehmen



		1997	2001	2005
Zahlungsschwierigkeiten				
Insolvenzverfahren	Anzahl	2 096	2 637	6 794
Unternehmen	Anzahl	1 901	2 108	1 722
übrige Schuldner	Anzahl	195	529	5 072
darunter				
Verbraucherinsolvenzen ²	Anzahl	–	439	3 149

¹ Seit 1999 werden Treuhandkredite nur noch nachrichtlich ausgewiesen.

² ohne Kleingewerbe

17.1 Öffentliche Finanzen

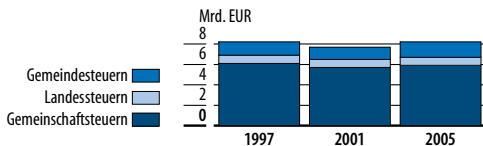
Die Finanzstatistiken liefern in unterschiedlicher Periodizität und Gliederung Angaben über Einnahmen, Ausgaben und Schulden des Landes Berlin sowie über das Personal im öffentlichen Dienst.

Kassenmäßige Steuereinnahmen	Einheit	1997	2001	2005
Gemeinschaftsteuern und Gewerbesteuerumlage für den Bund	Mill. EUR	10 767	11 041	10 690
dar. Steuern vom Einkommen ¹ ...	Mill. EUR	6 988	6 855	6 485
Steuern vom Umsatz	Mill. EUR	3 519	4 082	4 162
Ausgewählte Bundessteuern				
Solidaritätszuschläge	Mill. EUR	539	395	351
Versicherungsteuer	Mill. EUR	265	40	45
Landesteuern	Mill. EUR	816	795	749
dar. Kraftfahrzeugsteuer	Mill. EUR	208	227	224
Erbchaftsteuer	Mill. EUR	138	206	167
Gemeindesteuern	Mill. EUR	1 317	1 249	1 466
dar. Gewerbesteuer (netto)	Mill. EUR	863	759	854
Grundsteuer	Mill. EUR	434	504	588
Steuereinnahmen des Landes ..	Mill. EUR	7 994	7 776	8 120
Anteile an den				
Gemeinschaftsteuern ^{1 2}	Mill. EUR	5 861	5 732	5 905
Landes- und Gemeindesteuern ...	Mill. EUR	2 133	2 045	2 215

1 1997 einschließlich von Zerlegungsanteilen, nach Abzug von Erstattungen, ab 1998 ohne Berücksichtigung von Zerlegungsanteilen und Erstattungen.

2 Landes- und Gemeindeanteile

Steuereinnahmen des Landes



Jahresrechnungsergebnisse des Landeshaushalts ¹	Einheit	1997	2001	2003
Ausgaben der laufenden Rechnung ...	Mill. EUR	18 635	19 044	19 002
dar. Personalausgaben	Mill. EUR	8 031	7 993	7 824
Ausgaben der Kapitalrechnung	Mill. EUR	3 002	3 758	1 887
dar. Baumaßnahmen	Mill. EUR	534	246	147
Ausgaben ohne besondere Finanzierungsvorgänge	Mill. EUR	21 637	22 802	20 889
Einnahmen der laufend. Rechnung	Mill. EUR	15 200	15 495	15 526
Einnahmen der Kapitalrechnung	Mill. EUR	5 164	2 085	995
Einnahmen ohne besondere Finanzierungsvorgänge	Mill. EUR	20 363	17 580	16 522
Haushaltstechnische Verrechnungen ..	Mill. EUR	- 29	- 71	14
Finanzierungssaldo	Mill. EUR	- 1 302	- 5 292	- 4 353
Besondere Finanzierungsvorgänge:				
Ausgaben	Mill. EUR	6 087	5 790	8 807
dar. Schuldentilgung				
am Kreditmarkt	Mill. EUR	2 418	3 126	7 216
Einnahmen	Mill. EUR	7 163	9 151	12 809
dar. Schuldenaufnahme				
am Kreditmarkt	Mill. EUR	5 204	8 022	11 280
Überschuss- / Fehlbetrag	Mill. EUR	- 226	- 1 931	- 351
Schuldenstand am 31.12. ²	Mill. EUR	27 120	38 350	57 380
		1997	2001	2005
Beschäftigte des Landes Berlin	Anzahl	281 444	221 706	199 449
darunter Frauen	Anzahl	153 951	121 183	111 060
Hauptverwaltung ³	Anzahl	119 685	109 346	98 499
Bezirksverwaltungen ³	Anzahl	81 040	50 287	39 600
Wirtschaftsbetriebe nach § 26 LHO ³	Anzahl	2 317	4 468	2 103
Hochschulen und Hochschulkliniken ..	Anzahl	37 962	21 143	32 480
Sonstige ausgewählte Körper- schaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts	Anzahl	35 976	21 811	22 956
Sozialversicherungsträger	Anzahl	4 464	3 989	3 811

1 einschließlich Hochschulen und andere Sonderrechnungen

2 am Kreditmarkt – 3 unmittelbarer Landesdienst

18.1 Produzierendes Gewerbe

Zum Produzierenden Gewerbe zählen die Energie- und Wasserversorgung, der Bergbau, die Gewinnung von Steinen und Erden, das Verarbeitende Gewerbe und das Baugewerbe. Die Daten basieren, soweit nicht anders vermerkt, auf monatlichen Angaben der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten nach der ab 2003 gültigen Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2003), welche die bis dahin gültige WZ 93 ablöst. Handwerksbetriebe sind mit eingeschlossen. Die getrennt aufgeführten Daten für das Handwerk, das auch Handwerkszweige außerhalb des Produzierenden Gewerbes umfasst, sind Umfrageergebnisse der Handwerkskammer Berlin.

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Einheit	1997	2001	2005
Betriebe ¹	Anzahl	994	898	824
Beschäftigte ¹	1 000	127	112	99
Lohn- und Gehaltssumme	Mill. EUR	4 377	4 294	4 103
Umsatz	Mill. EUR	30 575	30 732	30 399
darunter Ausland	Mill. EUR	5 424	7 536	9 235
Umsatz ausgewählter Wirtschaftszweige				
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	Mill. EUR	13 146	11 636	11 446
Verlags- und Druckgewerbe	Mill. EUR	3 032	3 238	3 433
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	Mill. EUR	2 474	3 412	4 441
Herstellung von Metallerzeugnissen	Mill. EUR	1 414	1 088	787
Maschinenbau	Mill. EUR	1 786	2 101	2 104
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.Ä.	Mill. EUR	3 295	3 352	1 877
Rundfunk- und Nachrichtentechnik	Mill. EUR	1 333	1 425	1 319
Fahrzeugbau	Mill. EUR	798	1 406	1 707

¹ Jahresdurchschnitt

Friedrichstraße [2] → Fernbahnhof | RE 1, RE 2, RE 7, RB 14 | S 1, S 2, S 25, S 5, S 7, S 75, S 9 | U 6



Energieverbrauch	Einheit	1997	2001	2005
insgesamt	Mill. MJ	15 996	14 471	15 511 ¹
Gas	Mill. MJ	3 416	4 085	3 927 ¹
leichtes Heizöl	Mill. MJ	4 708	2 833	2 251 ¹
Strom	Mill. MJ	7 533	7 436	7 516 ¹
Produktion ausgewählter Erzeugnisse				
Süßwaren	1 000 t	373	264	281
Kaffee und Tee, Kaffee-Ersatz	1 000 t	281	259	265
Bier aus Malz	1 000 hl	2 675	2 052	2 139
Zigaretten	Mrd. St	92	91	87
Tageszeitungen	Mill. St	1 520	1 327	1 238
Pharmazeutische Spezialitäten und sonstige pharmazeutische Erzeugnisse	Mill. EUR	1 616	2 327	3 208
Elektrizitätsverteilungs- und -schaltanlagen	Mill. EUR	889	1 021	1 134
Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen	Mill. EUR	761	1 165	615
Medizinische Geräte und orthopädische Vorrichtungen	Mill. EUR	307	480	650
Kraftwagen und Kraftwagenteile	Mill. EUR	586	682	612
Öffentliche Energieversorgung				
Strom-Bruttoerzeugung und -Bezug	Mill. MJ	53 658	47 912	34 362
Stromverbrauch ²	Mill. MJ	46 602	41 839	29 315
Gasverbrauch	Mill. MJ	52 315	61 139	63 947

1 Angaben aus 2004 – 2 ohne Eigenverbrauch und Verluste



18.3 Produzierendes Gewerbe

	Einheit	1997	2001	2005
Bauhauptgewerbe				
Betriebe ¹	Anzahl	3 737	3 883	3 956
Beschäftigte ²	Anzahl	46 779	27 338	19 175
Geleistete Arbeitsstunden ²	Mill.	53,3	28,2	18,9
darunter im Wohnungsbau ² ..	Mill.	20,1	9,9	6,5
Baugewerblicher Umsatz ²	Mill. EUR	5 559,3	2 946,4	2 240,3
Ausbaugewerbe³				
Betriebe ¹	Anzahl	1 075	991	684
Beschäftigte	Anzahl	34 033	25 750	15 473
Baugewerblicher Vorjahresumsatz	Mill. EUR	2 845,7	2 249,4	1 367,0
Handwerk⁴				
Betriebe	Anzahl	19 389	18 456	21 957
Beschäftigte	Anzahl	216 378	193 890	169 960
Umsatz	Mill. EUR	13 637,0	11 328,0	9 606,5

1 Ergebnisse der Totalerhebung (Bauhauptgewerbe) bzw. Jahresherhebung (Ausbaugewerbe) - Stand jeweils Ende Juni

2 auf der Basis der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse

3 Betriebe bzw. in Betrieben mit im Allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

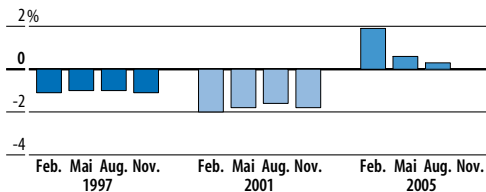
4 Angaben nach Jahresbericht der Handwerkskammer Berlin; ohne handwerksähnliches Gewerbe

Berlin Hauptbahnhof [1] → Intercity | Fernbahnhof | RE1, RE 2, RE 3, RE 4, RE 5, RE 7, RB 14 |



	Einheit	1997	2001	2005
Preisindex für den Neubau von ...				
Wohngebäuden	Index	106,2	98,2	98,5
Ein-/Zweifamiliengebäuden	Index	106,2	98,2	98,3
Mehrfamiliengebäuden	Index	104,5	98,3	99,1
gemischtgenutzten Gebäuden	Index	105,7	98,5	99,0
Nichtwohngebäuden				
Bürogebäuden	Index	104,4	99,1	101,6
gewerblichen Betriebsgebäuden ...	Index	104,5	99,4	103,0
Preisindex für ...				
Straßenbau	Index	111,7	99,5	95,9
Brücken im Straßenbau	Index	107,5	98,9	102,1
Ortskanäle	Index	108,1	99,6	99,0
Preisindex für Instandhaltung von ...				
Mehrfamiliengebäude ohne Schönheitsreparaturen	Index	101,7	99,1	99,7
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	Index	105,6	97,2	91,2

Die Preisindizes für Bauwerke weisen vierteljährlich die Entwicklung der von den Berliner Baufirmen realisierten Preise für bestimmte Bauarbeiten und Bauwerksarten sowie für verschiedene Instandhaltungsarbeiten an Bauwerken aus, und zwar unabhängig vom Ort der Leistungen. Die ausgewählten Bauarbeiten und Bauwerksarten gehen mit in einem bundeseinheitlichen Wägungsschema festgelegten Anteilen (Gewichten) in die Indexberechnung ein. Basisjahr für die Baupreisindizes ist derzeit



Preisindex für den Neubau von Wohngebäuden
Veränderungen gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat

Alexanderplatz [3] → Fernbahnhof | RE1, RE 2, RE 7, RB 14 | S 5, S 7, S 75, S 9 | U 2, U 5, U 8



20 Bautätigkeit, Wohnungen

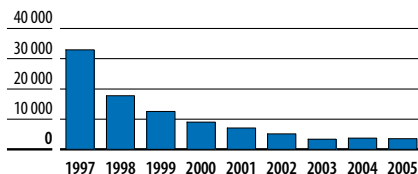
Die Baustatistiken erfassen das Baugeschehen von der Planung bis zum fertigen Bauergebnis. Informationen hierzu liefern neben der monatlichen und jährlichen Baugewerbestatistik insbesondere die Bautätigkeitsstatistiken. Der Gebäude- und Wohnungsbestand wird zwischen den Gebäude- und Wohnungszählungen mit der Bautätigkeitsstatistik fortgeschrieben. Basis für die Fortschreibung sind die Zählungen von 1987 (Westteil) und von 1995 (Ostteil und West-Staaken)

	Einheit	1997	2001	2005
Baufertigstellungen¹				
Wohnungen insgesamt	Anzahl	32 965	7 093	3 536
mit ... Räumen ²				
1	Anzahl	399	- 306	- 5
2	Anzahl	1 357	285	- 143
3	Anzahl	12 950	1 494	481
4	Anzahl	11 883	2 208	881
5 und mehr	Anzahl	6 376	3 412	2 322
Wohnfläche je Wohnung (Neubau)	m ²	75	96	112
Nichtwohngebäude, Nutzfläche	1 000 m ²	1 685	937	612

1 einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2 Negative Werte resultieren aus Wohnungszusammenlegungen im Zuge von Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

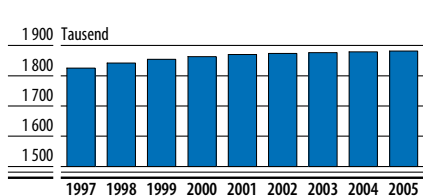
Baufertigstellungen Wohnungen insgesamt¹



Ostbahnhof [4] → Intercity | Fernbahnhof | RE1, RE 2, RE 7, RB 14 | S 3, S 5, S 75, S 9



	Einheit	1997	2001	2005
Gebäude- und Wohnungsbestand				
Wohngebäude	1 000	285	299	307
Wohnungen	1 000	1 825	1 870	1 882
mit ... Räumen				
1	%	1,4	1,4	1,4
2	%	14,2	13,9	13,8
3	%	36,7	36,6	36,4
4	%	30,5	30,5	30,6
5 und mehr	%	17,1	17,5	17,9
Wohnfläche je Wohnung	m ²	69	69	70



21.1 Handel, Gastgewerbe, Tourismus

Die Messzahlen für den Einzelhandel und das Gastgewerbe werden auf der Basis 2003 = 100 berechnet. Die Angaben zum Tourismus entstammen der Beherbergungsstatistik. Dabei werden nur Beherbergungsbetriebe mit mehr als acht Betten sowie Campingplätze befragt

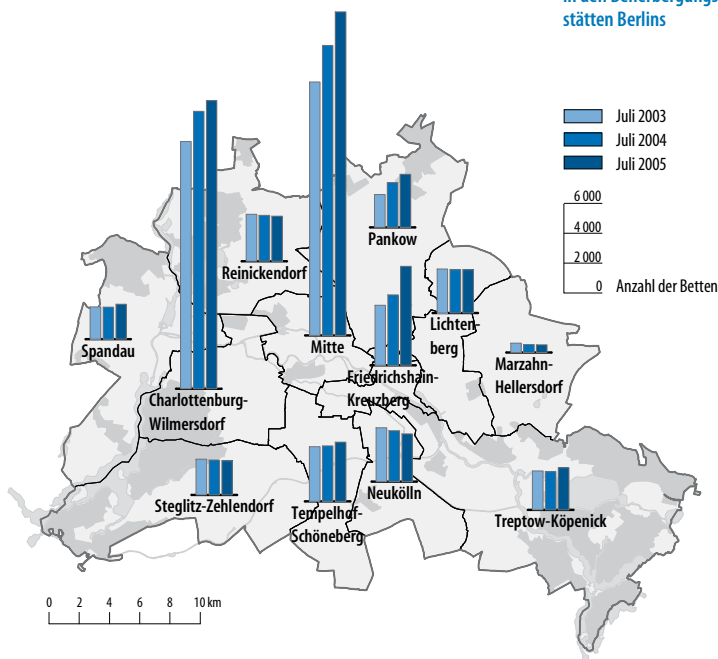
	Einheit	1997	2001	2005
Einzelhandel				
Umsatz	Messzahl	105,6	108,3	102,5
Beschäftigte	Messzahl	127,3	106,2	97,7
Gastgewerbe				
Umsatz	Messzahl	113,6	122,0	101,3
Beschäftigte	Messzahl	126,0	118,8	99,4
Tourismus				
Beherbergungsbetriebe ¹	Anzahl	444	543	576
Betten ¹	Anzahl	49 744	62 024	81 779
Gäste insgesamt	1 000	3 483	4 972	6 465
Bundesrepublik Deutschland ..	1 000	2 607	3 793	4 508
Ausland	1 000	876	1 179	1 957
darunter Großbritannien	1 000	92	130	247
USA	1 000	94	140	183
Niederlande	1 000	55	86	174
Italien	1 000	53	88	152
Schweden	1 000	59	64	65
Übernachtungen	1 000	8 087	11 472	14 620

1 Stand: jeweils Juli, ohne Campingplätze

Südkreuz [5] → Intercity | Fernbahnhof | RE3, RE 4, RE 5 | S 2, S 25, S 41, S 42, S 46, S 47



Angebote Betten
in den Beherbergungs-
stätten Berlins

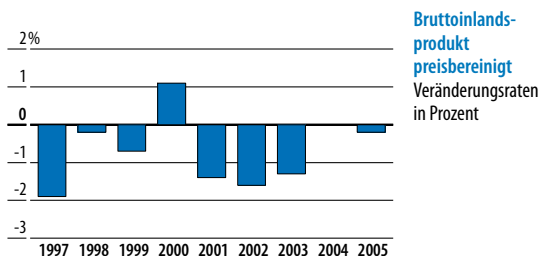


Die Außenhandelsstatistik liefert Zahlen über den grenzüberschreitenden Warenverkehr (Ein- und Ausfuhr) zwischen dem Land Berlin und dem Ausland. Grundlage für die Ergebnisse sind die Zollpapiere der Im- und Exporteure im Handel mit den Ländern außerhalb der EU (Extrahandel) sowie die statistischen Anmeldungen der innergemeinschaftlichen Erwerbe und Lieferungen im Sinne des Umsatzsteuergesetzes (Intrahandel).

	Einheit	1997	2001	2005 ¹
Einfuhr	Mill. EUR	4 486,2	6 619,6	6 888,4
Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	885,3	780,5	1 014,9
darunter Nahrungsmittel	Mill. EUR	726,0	654,1	847,9
Genußmittel	Mill. EUR	158,8	125,2	166,5
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. EUR	3 600,9	5 839,1	5 322,7
Rohstoffe	Mill. EUR	65,9	145,8	86,4
Halbwaren	Mill. EUR	215,5	175,6	133,2
Fertigwaren	Mill. EUR	3 319,6	5 517,7	5 103,1
Wichtige Einfuhrländer				
Vereinigte Staaten	Mill. EUR	534,4	1 509,0	943,1
Frankreich	Mill. EUR	457,1	399,4	802,6
Italien	Mill. EUR	317,2	419,2	509,4
Niederlande	Mill. EUR	340,3	448,8	497,6
Vereinigtes Königreich	Mill. EUR	360,9	426,4	478,9
Polen	Mill. EUR	315,0	534,8	473,3
Ausfuhr	Mill. EUR	7 142,6	9 150,1	9 930,7
Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	535,2	848,0	822,6
darunter Nahrungsmittel	Mill. EUR	344,4	297,8	466,1
Genußmittel	Mill. EUR	190,6	550,1	356,0
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. EUR	6 607,4	8 302,1	8 694,3
Rohstoffe	Mill. EUR	39,5	11,7	10,3
Halbwaren	Mill. EUR	95,9	46,8	89,2
Fertigwaren	Mill. EUR	6 472,0	8 243,5	8 594,8
Wichtige Ausfuhrländer				
Vereinigte Staaten	Mill. EUR	366,4	771,7	919,8
Frankreich	Mill. EUR	609,8	784,3	864,7
Vereinigtes Königreich	Mill. EUR	508,0	770,3	719,2
Italien	Mill. EUR	406,3	654,5	627,4
Österreich	Mill. EUR	321,7	370,9	516,4
Russische Föderation	Mill. EUR	359,3	269,2	482,2

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) sind ein statistisches System zur Darstellung eines umfassenden Gesamtbildes der wirtschaftlichen Tätigkeit aller Wirtschaftseinheiten in Berlin. Sie beruhen auf dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995) und der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2003). Im Mittelpunkt der VGR steht die Entstehung des Bruttoinlandsprodukts als Maß der in Berlin erwirtschafteten Leistung

	Einheit	1997	2001	2005 ¹
Bruttoinlandsprodukt				
in jeweiligen Preisen	Mrd. EUR	77,7	78,5	79,6



Bruttowertschöpfung				
aller Bereiche	Mrd. EUR	70,4	70,8	71,9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. EUR	0,2	0,1	0,1
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Mrd. EUR	10,9	10,1	11,1
Baugewerbe	Mrd. EUR	4,8	3,0	2,2
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Mrd. EUR	11,3	11,4	11,7
Finanzierung, Vermietung und Unternehmens- dienstleistungen	Mrd. EUR	22,5	23,6	24,5
Öffentliche und private Dienstleister	Mrd. EUR	20,8	22,6	22,3

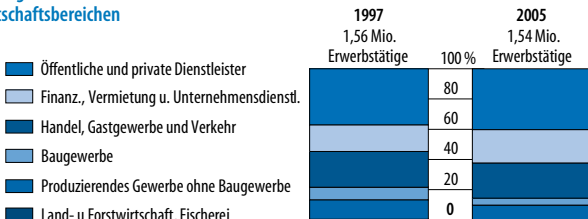
24.1 Erwerbstätigkeit und Arbeitnehmerentgelt

Erwerbstätige und Arbeitnehmerentgelte werden im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ermittelt. Die Erwerbstätigenzahlen entsprechen dem Arbeitsortkonzept, d.h. es sind alle Erwerbstätigen berücksichtigt, die ihren Arbeitsplatz in Berlin haben. Im Ergebnis der Einkommensentstehung bildet das Arbeitnehmerentgelt sämtliche Geld- und Sachleistungen ab, die den in Berlin beschäftigten Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind.

	Einheit	1997	2001	2005 ¹
Erwerbstätige	1 000	1 563,7	1 571,2	1 543,6
Selbständige und mithelfende Familienangehörige	1 000	162,9	172,4	214,5
Arbeitnehmer	1 000	1 400,8	1 398,9	1 329,1
Erwerbstätige in den Wirtschaftsbereichen				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	7,9	7,0	5,6
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	1 000	200,6	177,5	146,4
Baugewerbe	1 000	130,9	93,4	72,4
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1 000	367,6	360,3	359,3
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen	1 000	277,4	322,3	341,5
Öffentliche und private Dienstleister	1 000	579,2	610,8	618,3
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer	EUR	30 863	32 280	32 572
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	EUR	13 600	14 624	14 653
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	EUR	41 144	45 352	49 853
Baugewerbe	EUR	29 249	28 272	27 594
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	EUR	24 371	25 196	24 774
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen	EUR	33 032	34 111	35 476
Öffentliche und private Dienstleister	EUR	30 695	32 136	31 842

1 vorläufige Ergebnisse

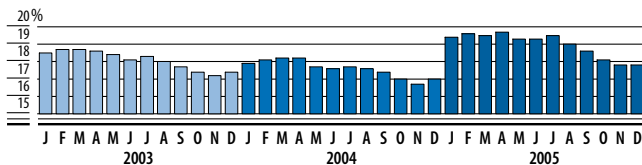
Erwerbstätigenanteile nach Wirtschaftsbereichen



Die Arbeitsmarktdaten
errechnet die Bundesagentur
für Arbeit (hier Jahresdurch-
schnitte)

	Einheit	1997	2001	2005 ¹
Arbeitslose	Anzahl	265 667	272 330	319 178
und zwar				
weiblich	Anzahl	119 193	114 746	138 352
ausländisch	Anzahl	43 041	45 751	59 515
im Alter von				
unter 20 Jahren	Anzahl	6 173	6 760	8 486
20 bis unter 25 Jahren	Anzahl	21 852	25 435	30 074
Offene Stellen	Anzahl	6 714	7 048	19 056
Kurzarbeiter	Anzahl	4 286 ²	3 599	3 435
Beschäftigte in ABM	Anzahl	14 274 ²	15 513	6 074

Arbeitslosenquote¹



	Einheit	2003	2004	2005 ¹
Arbeitslosenquote ³	%	18,1	17,7	19,0

1 Die Jahresdurchschnitte 2005 sind durch die Einführung des SGB II nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar – **2** Angaben für 1998 – **3** Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose zzgl. Selbständige und mithelfende Familienangehörige), jeweils zum 30. Juni des Vorjahres.

25 Verdienste

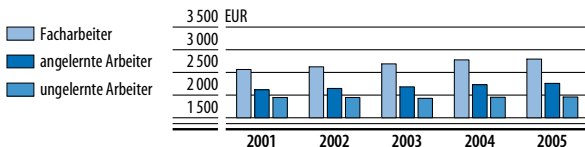
Die Verdiensterhebungen, denen die Durchschnittswerte entnommen sind, werden als Stichproben durchgeführt. Der einbezogene Personenkreis setzt sich im Produzierenden Gewerbe aus vollbeschäftigten Arbeitern und Angestellten, im Handel aus Angestellten (jeweils Frauen und Männer) zusammen. Unter dem Begriff Handel sind die Wirtschaftszweige Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe zusammengefasst.

Arbeiter im Produzierenden Gewerbe ¹	Einheit	1997	2001	2005
Bruttomonatsverdienste				
aller Arbeiter	EUR	2 219	2 341	2 529
... der männlichen Arbeiter	EUR	2 299	2 410	2 608
... der weiblichen Arbeiter..	EUR	1 777	1 980	2 110
Bruttomonatsverdienste				
aller Arbeiter	EUR	13,42	14,26	15,47
... der männlichen Arbeiter	EUR	13,82	14,62	15,91
... der weiblichen Arbeiter .	EUR	11,13	12,37	13,13
Bezahlte Wochenstunden	Std.	37,9	37,8	37,6

1 gewichteter Durchschnitt aus Angaben für Januar, April, Juli und Oktober

2 Erhebungsmonat Mai

Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im Produzierenden Gewerbe nach Qualifikation



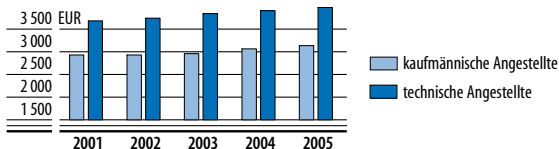
Savignyplatz [6] → S 5, S 7, S 75, S 9



Angestellte im Produzierenden Gewerbe und Handel ¹	Einheit	1997	2001	2005
Bruttomonatsverdienste				
aller Angestellten	EUR	2 778	3 145	3 350
... der männlichen Angestellten	EUR	3 145	3 527	3 721
... der weiblichen Angestellten .	EUR	2 336	2 668	2 875
Handwerk ²				
Bruttowochenverdienste				
der männlichen Arbeiter	EUR	438,0	445,0	436,0
Bezahlte Wochenstunden	Std.	39,0	39,0	38,2

Fußnoten: siehe gegenüberliegende Seite

Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe nach Berufsausrichtung



Die Statistiken beruhen auf Angaben der zuständigen Senats- und Bezirksverwaltungen, der Berliner Stadtreinigungsbetriebe, der Wasserbetriebe und des Meteorologischen Institutes der Freien Universität Berlin. Sie umfassen den öffentlichen und gewerblichen Bereich

	Einheit	1997	2001	2005
Klima				
Luftdruck (Durchschnitt)	h Pa	1 016,9	1 015,2	1 016,6
Temperatur (Durchschnitt)	°C	9,6	9,1	9,7
Sonnenscheindauer	Std.	1 850,5	1 503,1	1 918,2
Niederschlag	mm	499,6	648,8	641,6
Sommertage (mindestens 25 °C) ..	Anzahl	61	33	48
Frosttage (Minimum unter 0 °C) ..	Anzahl	87	100	90
Luftqualität				
Schwefeldioxid	µg/m ³	11	5	4
Luftqualität an Hauptverkehrsstraßen				
Feinstaub (PM 10) ¹	µg/m ³	51	35	37
Ruß (EC) ²	µg/m ³	9	7	5
Kohlenmonoxid	µg/m ³	2	1	1
Stickstoffdioxid	µg/m ³	57	49	52
Lärmschutz				
Beschwerden und Anzeigen	Anzahl	12 887	11 748	8 979
Verwarnungen	Anzahl	3 602	3 155	2 998
Bußgeldbescheide	Anzahl	1 772	1 671	1 530
Ausnahmezulassungen	Anzahl	2 851	3 275	3 141
Trinkwasserverbrauch				
dar. von Haushalten	Mill. m ³	236,0	213,8	202,8
von Gewerbe/Industrie	Mill. m ³	159,8	153,5	136,8
je Einwohner und Tag	Mill. m ³	25,2	21,9	26,5
dar. von Haushalten	Liter	127	124	111
Schmutzwasser				
dar. aus Haushalten	Mill. m ³	203,1	197,0	185,8
aus Gewerbe/Industrie	Mill. m ³	151,1	147,4	131,1
aus Gewerbe/Industrie	Mill. m ³	23,8	22,7	25,7
Öffentliche Abfallbeseitigung				
gemischte Siedlungsabfälle	1 000 t	1 354,9	1 070,3	966,0
dar. Hausmüll	1 000 t	1 031,2	954,6	907,4
sonstige Abfälle	1 000 t	72,3	44,1	50,0

¹ neue EU Messvorschriften (PM10=es werden nur Partikel unter 10µm gemessen)

² elementarer Kohlenstoff

Mitglieder ausgewählter Parteien¹

Bezirk	CDU	SPD	Die Linke.	GRÜNE	FDP
1 Mitte	1 350	2 011	1 071	476	450
2 Friedrichshain–Kreuzberg	600	1 360	903	660	111
3 Pankow	650	1 370	1 709	490	201
4 Charlottenburg–Wilmersdorf	2 400	2 513	104	501	688
5 Spandau	1 150	1 037	47	73	158
6 Steglitz–Zehlendorf	2 400	2 424	26	421	425
7 Tempelhof–Schöneberg	1 400	2 204	103	504	663
8 Neukölln	900	1 412	83	209	128
9 Treptow–Köpenick	500	605	2 064	83	65
10 Marzahn–Hellersdorf	400	280	1 242	48	55
11 Lichtenberg	250	376	2 128	67	73
12 Reinickendorf	1 400	1 596	45	138	204
Berlin	13 400	17 188	9 525	3 670	3 221

¹ nach Angaben der Parteien; Stand Ende 2005

Charlottenburg [7] → Fernbahnhof | RE7, RB 10, RB 14 | S 5, S 7, S 75, S 9 | U 7



28.1 Wahlen

Bei der Wahl zum Abgeordnetenhaus waren mit der Erststimme je ein(e) Bewerber(in) direkt in einem der 78 Wahlkreise, mit der Zweitstimme die Landes- und Bezirkslisten der Parteien zu wählen. Bei den Wahlen zu den Bezirksverordnetenversammlungen wurden je 55 BVV-Mitglieder gewählt.

Ergebnis der Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus am 17. September 2006

– Zweitstimme in % –

Wahlkreisverband (Bezirk)	Wahlbe- teiligung	SPD	CDU	Die Linke.	GRÜNE	FDP	Sonstige
Mitte	54,5	32,5	17,1	12,7	17,1	6,9	13,8
Friedrichshain– Kreuzberg	55,9	30,1	8,7	16,8	26,6	4,1	13,7
Pankow	55,9	30,4	11,7	22,3	15,9	5,0	14,8
Charlottenburg– Wilmerdorf	64,5	34,1	26,3	3,7	16,4	10,4	9,1
Spandau	58,6	33,4	31,2	3,8	8,3	8,5	14,9
Steglitz– Zehlendorf	68,7	27,8	31,7	3,0	15,7	12,7	8,9
Tempelhof– Schöneberg	62,8	31,1	27,0	4,0	16,9	9,2	11,9
Neukölln	55,5	31,4	28,6	5,0	11,3	7,7	15,9
Treptow– Köpenick	57,5	31,7	12,6	27,5	6,9	5,0	16,3
Marzahn– Hellersdorf	49,3	27,5	13,1	32,5	4,3	4,8	17,9
Lichtenberg	49,7	29,4	9,6	35,6	5,2	4,2	15,9
Reinickendorf	62,3	30,2	33,1	3,2	8,9	9,6	15,0
Berlin	58,0	30,8	21,3	13,4	13,1	7,6	13,7

Zoologischer Garten [8] → Fernbahnhof | RE1, RE 2, RE 7, RB 14 | S 5, S 7, S 75, S 9 | U 2, U 9



Die Parteien erhielten Mandate nach ihren Anteilen an den gültigen Zweitstimmen. Eine Partei, die mehr Direktmandate gewann, als ihr nach ihrem Zweitstimmenanteil im gesamten Wahlgebiet zustand, behält diese als Überhangmandate. Den anderen Parteien wurden so viele Ausgleichsmandate zugeteilt, wie zur Sitzverteilung nach dem Zweitstimmenverhältnis erforderlich waren.

Mandate für das Abgeordnetenhaus von Berlin am 17. September 2006

Wahlkreisverband	Insgesamt	SPD	CDU	Die Linke.	GRÜNE	FDP
Mitte	8	5	2	1	–	1
Friedrichshain– Kreuzberg	4	3	1	1	3	–
Pankow	10	7	2	–	2	1
Charlottenburg– Wilmersdorf	12	6	4	–	–	2
Spandau	8	4	3	–	–	1
Steglitz– Zehlendorf	12	4	6	–	–	2
Tempelhof– Schöneberg	12	5	5	–	–	2
Neukölln	8	3	4	–	–	1
Treptow– Köpenick	9	6	2	–	–	1
Marzahn– Hellersdorf	6	3	2	6	–	1
Lichtenberg	4	3	1	6	–	–
Reinickendorf	10	4	5	–	–	1
Landesliste	46	x	x	9	18	x
Berlin	149	53	37	23	23	13



28.3 Wahlen

Sitzverteilung in den Bezirksverordnetenversammlungen der Bezirke nach der Wahl am 17. September 2006

Bezirk	Ins- gesamt	Die								
		SPD	CDU	Linke.	GRÜNE	FDP	GRAUE	REP	NPD	WASG
Mitte	55	19	11	7	11	3	2	–	x	2
Friedrichshain– Kreuzberg	55	15	5	10	20	2	x	–	x	3
Pankow	55	17	7	14	10	2	2	1	x	2
Charlottenburg– Wilmerdorf	55	20	16	2	10	5	2	x	x	x
Spandau	55	20	24	1	4	3	3	–	x	–
Steglitz– Zehlendorf	55	18	22	–	9	6	x	–	x	–
Tempelhof– Schöneberg	55	19	17	1	11	4	2	x	–	1
Neukölln	55	21	17	3	6	3	3	x	2	x
Treptow– Köpenick	55	19	7	16	4	2	2	x	3	2
Marzahn– Hellershof	55	15	7	22	3	3	x	x	3	2
Lichtenberg	55	17	5	23	3	2	x	x	3	2
Reinickendorf	55	18	26	–	4	3	4	–	x	–
Berlin	660	218	164	99	95	38	20	1	11	14

Jungfernheide [9] → Fernbahnhof | RE 4 | S 41, S 42 | U 7



Ergebnisse der Wahl zum Deutschen Bundestag am 18. September 2005 in Berlin

– Zweitstimmen in % –

Wahlkreisnummer	Wahl- betei- ligung	SPD	CDU	Die Linke.	GRÜNE	FDP	Sonstige
76	73,9	34,7	19,3	15,0	18,1	7,5	5,3
77	77,8	34,6	14,4	24,4	15,8	5,7	5,2
78	79,1	33,4	32,7	6,2	10,2	10,8	6,7
79	76,3	36,2	29,4	7,3	10,5	9,9	6,7
80	83,6	30,4	32,0	5,2	15,9	12,9	3,5
81	80,7	32,0	27,3	5,8	19,4	12,3	3,1
82	79,3	34,5	27,3	6,8	16,8	10,0	4,6
83	74,0	34,6	28,4	8,7	13,1	8,5	6,7
84	76,6	37,3	11,0	20,8	21,8	4,6	4,5
85	78,8	36,6	15,2	28,4	8,3	5,6	5,8
86	73,5	34,1	14,1	34,4	5,2	5,0	7,2
87	74,2	34,4	12,6	35,5	6,4	4,7	6,4
Berlin	77,4	34,3	22,0	16,4	13,7	8,2	5,4
Mandate (22)	x	8	5	4	3	2	–
Direktmandate (12)	x	7	1	3	1	–	–
Listenmandate (10)	x	1	4	1	2	2	–

Am 18. September 2005 fand, rund 12 Monate vor dem regulären Wahltermin im Herbst 2006, die Bundestagswahl statt. In Berlin konnten rund 2,4 Mill. von insgesamt 61,9 Mill. wahlberechtigten Bürgern in Deutschland in 12 von 299 Wahlkreisen daran teilnehmen.

Wahlkreiseinteilung:

76	Mitte	82	Tempelhof-Schöneberg
77	Pankow	83	Neukölln
78	Reinickendorf	84	Friedrichshain-Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost
79	Spandau – Charlottenburg Nord	85	Treptow-Köpenick
80	Steglitz-Zehlendorf	86	Marzahn-Hellersdorf
81	Charlottenburg-Wilmersdorf	87	Lichtenberg

28.5 Wahlen

Am 13. Juni 2004 konnten die Berlinerinnen und Berliner zum dritten Mal an einer Wahl zum Europäischen Parlament direkt teilnehmen. Bei den vor der Deutschen Einheit durchgeführten Europawahlen 1979, 1984 und 1989 wurden die Berliner Vertreter im Europaparlament vom Abgeordnetenhaus entsprechend der Fraktionsstärke der dort vertretenen Parteien bestimmt.

Ergebnisse der Wahl zum Europäischen Parlament am 13. Juni 2004 in Berlin

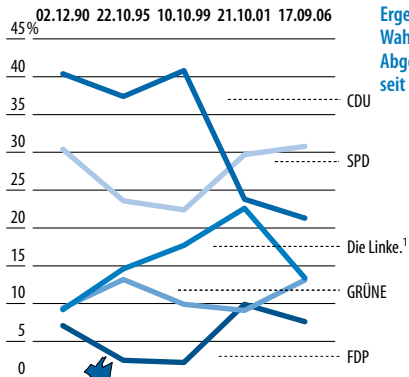
– Abgegebene gültige Stimmen in % –

Bezirk	Wahl- beteili- gung	CDU	SPD	PDS	GRÜNE	FDP	REP	Sonstige
Mitte	38,0	21,7	20,1	13,2	28,6	4,9	1,6	9,8
Friedrichshain– Kreuzberg	37,9	11,2	16,1	18,0	42,7	3,1	0,7	8,3
Pankow	36,4	13,6	16,9	26,3	27,5	3,8	1,3	10,6
Charlottenburg– Wilmersdorf	45,6	31,6	19,9	2,9	29,2	7,8	0,8	7,7
Spandau	37,7	38,0	23,9	3,1	14,7	5,7	2,2	12,4
Steglitz– Zehlendorf	49,3	36,1	19,0	2,4	25,3	8,6	0,9	7,8
Tempelhof– Schöneberg	43,0	32,4	19,7	3,1	28,1	5,7	1,3	9,8
Neukölln	36,1	35,4	21,5	4,1	19,7	4,6	1,9	12,8
Treptow– Köpenick	35,7	16,6	20,0	33,5	12,6	3,6	1,1	12,6
Marzahn– Hellersdorf	29,3	16,1	15,7	40,2	8,3	3,6	1,6	14,5
Lichtenberg	30,7	13,7	16,1	43,0	9,6	3,1	1,4	13,1
Reinickendorf	41,2	40,0	21,1	2,8	15,7	6,5	2,2	11,7
Berlin	38,6	26,4	19,2	14,4	22,8	5,3	1,4	10,6

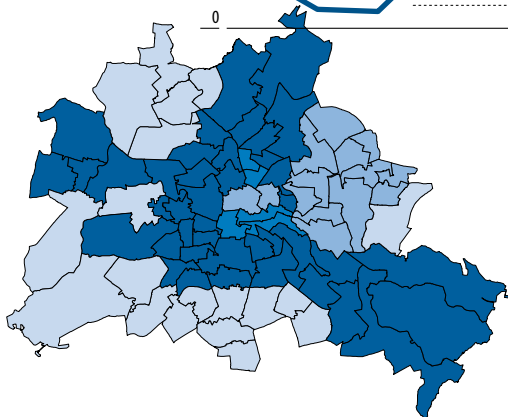
Gesundbrunnen [10] → Intercity | Fernbahnhof | RE3, RE 5 | S 2, S 25, S 26, S 41, S 42 | U 8



Ergebnisse der Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus seit 1990



Direktmandate in den 78 Wahlkreisen bei der Abgeordnetenhauswahl am 17. September 2006



¹ bis 2004: PDS



	Einheit	Mitte	Friedrichs- hain- Kreuzberg	Pankow	Charlotten- burg- Wilmers- dorf	Spandau
Fläche	ha	3 947	2 016	10 307	6 472	9 192
Bevölkerung	1 000	322,7	261,8	353,9	315,1	225,0
je ha Gebietsfläche	Ziffer	82	130	34	49	24
Frauenanteil	%	49,0	48,9	50,4	52,9	51,6
Ausländeranteil	%	28,3	22,7	6,9	17,3	12,6
im Alter von unter 6	%	5,8	5,7	5,4	4,2	4,8
6 bis unter 15	%	7,0	6,9	5,6	6,2	8,3
15 bis unter 65	%	73,3	77,3	73,9	70,3	66,9
65 und mehr Jahren	%	13,9	10,1	15,1	19,3	20,0
Lebend Geborene	Ziffer ¹	10,9	11,0	10,2	7,3	7,3
Gestorbene	Ziffer ¹	8,5	6,9	8,1	10,3	11,6
Zuzüge ²	Ziffer ¹	113,4	118,9	83,7	84,9	56,2
Fortzüge ²	Ziffer ¹	109,8	110,4	76,1	80,8	54,8
Schüler ³	Anzahl	30 709	24 058	29 877	29 673	24 444
Ausländeranteil	%	39,0	32,5	4,5	19,1	11,6
Wohnungen ⁴	1 000	190	145	202	190	117
Kindertagesstätten	Anzahl	218	223	207	230	110
	Plätze	15 003	12 468	15 453	10 706	8 474
Sozialhilfeempfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt ⁵	Ziffer ¹	132	130	52	59	97
Wohngeldempfänger ⁶ (Haushalte)	Ziffer ^{6 7}	23	27	25	14	18
Mittleres monatliches Haushaltsnettoeinkommen	EUR	1 350	1 175	1 450	1 575	1 550
Verarbeitendes Gewerbe ^{8 9}						
Betriebe ¹⁰	Anzahl	73	49	47	44	64
Beschäftigte ¹⁰	Anzahl	13 167	7 770	2 879	3 304	17 053
Beschäftigte der Bezirksverwaltung ¹¹	Anzahl	4 303	3 236	4 143	3 316	2 723

1 je 1000 Einwohner – 2 über die jeweilige Gebietsgrenze

3 an allgemein bildenden Schulen – 4 Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden, ohne Wohnheime

5 Stand 31.12.2004 – 6 reine Wohngeldhaushalte – 7 je 1 000 Privathaushalte

Steglitz – Zehlendorf	Tempelhof – Schöneberg	Neukölln	Treptow – Köpenick	Marzahn – Hellersdorf	Lichten- berg	Reinicken- dorf	Berlin
10 250	5 310	4 493	16 842	6 178	5 229	8 948	89 185
288,7	333,2	305,9	235,3	250,4	258,9	244,2	3 395,2
28	63	68	14	41	50	27	38
53,9	52,0	50,5	51,3	50,5	50,4	52,1	51,1
9,6	15,4	22,2	3,5	3,7	8,5	9,2	13,7
4,7	4,8	5,7	4,4	4,5	4,4	4,7	4,9
7,9	7,4	8,6	5,8	6,3	5,3	8,5	7,0
66,3	69,8	69,3	66,8	75,7	72,8	66,0	70,8
21,2	18,0	16,4	22,9	13,5	17,5	20,7	17,2
7,0	8,1	9,6	7,2	7,7	7,9	7,3	8,5
11,5	9,8	9,5	9,7	7,6	9,1	10,8	9,4
71,2	79,2	78,9	61,4	54,0	79,4	56,7	34,5
66,1	81,2	78,4	56,3	57,8	72,7	58,5	31,5
34 890	32 441	32 369	21 436	26 639	24 368	30 724	341 628
10,4	18,7	30,7	3,3	2,9	9,3	11,0	16,5
156	185	165	127	131	141	132	1 882
174	244	170	103	66	78	128	1 951
9 937	13 944	12 809	8 965	8 500	9 390	9 062	134 711
40	69	143	43	73	60	76	81
12	17	24	28	30	31	20	22
1 775	1 550	1 325	1 625	1 550	1 475	1 725	1 500
48	134	100	62	43	51	110	824
4 623	14 679	10 495	6 710	3 148	2 862	12 287	98 976
3 183	3 201	3 467	2 983	2 879	3 026	3 113	39 573

8 sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

9 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

10 Jahresdurchschnitt – **11** zum Stichtag 30.6.

		Alt- Berlin 1871	Alt- Berlin 1895	Alt- Berlin 1910
Einheit				
Fläche	km ²	59	63	63
Bevölkerung ¹	1 000	878,2	1 627,2	2 050,4
Lebend Geborene	Ziffer ²	40,2	30,5	21,5
Gestorbene	Ziffer ²	32,7	20,5	14,6
Saldo	Ziffer ²	7,5	10,0	6,9
Zugezogene	Ziffer ²	152,1	115,5	127,9
Fortgezogene	Ziffer ²	115,7	113,2	127,8
Saldo	Ziffer ²	36,3	2,3	0,1
Bevölkerungszu- oder -abnahme ...	Ziffer ²	43,8	12,3	7,0
Eheschließungen	Ziffer ²	13,5	10,5	10,6
Gerichtliche Ehelösungen	Ziffer ²	0,5	0,7	1,0
Erwerbstätige im Inland	1 000	380,2	589,0	854,4
Land- und Forstwirtschaft,				
Fischerei	%	0,7	0,6	0,2
Produzierendes Gewerbe	%	59,5	58,7	60,8
Dienstleistungsbereiche	%	39,8	40,6	39,0
Wohnungen	1 000	178,6	408,6	555,4
	Ziffer ²	203	251	271
Schüler ³	1 000	93,2	231,4	253,5
Studierende	1 000	2,1	8,5	13,5

Potsdamer Platz [11] → Fernbahnhof | RE3, RE 4, RE 5 | S 1, S 2, S 25 | U 2



Groß- Berlin 1925	Groß- Berlin 1939	Berlin -West 1950	Berlin -West 1961	Berlin -West 1970	Berlin -Ost 1970	Berlin 1990	Berlin 2005
878	884	481	481	480	403	889	892
4 032,0	4 332,7	2 138,8	2 197,4	2 122,3	1 083,7	3 420,2	3 395,2
11,7	15,7	10,1	10,6	9,5	13,4	11,0	8,5
11,3	14,3	12,3	16,3	19,1	16,2	12,9	9,4
0,4	1,4	-2,2	-5,7	-9,6	-2,8	-1,9	-0,9
84,3	77,4	49,8	65,4	53,4	12,8	41,4	34,5
60,8	73,4	31,9	63,3	49,2	5,7	33,8	31,5
23,5	4,0	17,9	2,1	4,2	7,1	7,7	3,0
23,9	5,4	15,7	-3,6	-5,4	2,3	5,1	2,2
8,7	14,1	9,1	9,8	7,9	8,2	6,4	3,6
1,9	2,9	4,4	2,0	3,0	3,1	2,3	2,9
2 184,0	2 302,6	744,9	1 019,7	944,2	645,5	1 736,4	1 543,6
0,9	0,8	2,3	0,6	0,4	0,9	0,7	0,4
51,2	48,4	44,4	47,1	43,2	36,6	30,7	14,2
47,9	50,8	53,3	52,3	56,4	62,5	68,5	85,5
1 171,5	1 462,9	704,4	858,6	1 005,7	463,7	1 712,8	1 881,8
291	338	329	391	474	428	501	554
362,6	322,6	293,2	192,1	216,9	154,1	360,2	341,6
18,2	18,4	11,3	23,8	30,2	22,0	139,2	136,7

1 Jahresdurchschnitte: Die Angaben zur Bevölkerung in der Spalte 1871 sind Durchschnitte der Jahre 1871 bis 1875, in der Spalte 1895 Durchschnittswerte der Jahre 1891 bis 1895, für Berlin-West 1970 das Ergebnis der Volkszählung. –

2 je 1 000 Einwohner – **3** an allgemein bildenden Schulen



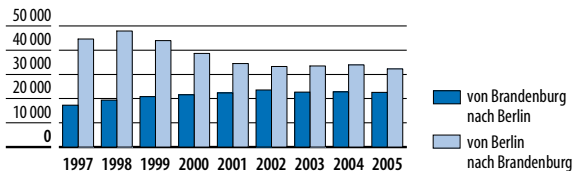
Ausgewählte Strukturdaten der Länder Berlin und Brandenburg. Die brandenburgischen Zahlen stammen vom Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg.

	Einheit	Berlin	Brandenburg	Berlin/ Brandenburg
Fläche	km ²	892	29 479	30 370
Bevölkerung	1 000	3 395,2	2 559,5	5 954,7
darunter weiblich	%	51,1	50,5	50,9
Ausländer	1 000	466,5	67,0	533,5
darunter weiblich	%	47,3	40,8	46,5
Bevölkerungsdichte	je km ²	3 807	87	196
im Alter von . . . unter 6	%	4,9	4,4	4,7
6 bis unter 18	%	10,1	10,3	10,2
18 bis unter 65	%	67,8	65,5	66,8
65 und mehr Jahren..	%	17,2	19,8	18,3
Ehe				
Eheschließungen	Anzahl	12 058	11 505	23 563
Ehescheidungen	Anzahl	9 785	5 792	15 577
Natürliche Bevölkerungsbewegung				
Lebend Geborene	Anzahl	28 976	17 910	46 886
Gestorbene	Anzahl	31 985	26 069	58 054
Sterbeüberschuss	Anzahl	3 009	- 8 159	- 5 150
Wanderungen				
Zuzüge	Anzahl	117 082	32 749	95 037 ¹
Fortzüge	Anzahl	106 881	42 543	94 630 ¹
Saldo	Anzahl	10 201	- 9 794	407 ¹

¹ über die Grenze der Region, ohne Wanderung zwischen Berlin und Brandenburg

² an allgemein bildenden Schulen

Wanderungen zwischen Berlin und Brandenburg



	Einheit	Berlin	Branden- burg	Berlin / Branden- burg
Bevölkerung	1 000	3 390,4	2 562,3	5 952,7
... nach der Beteiligung am Erwerbsleben				
Erwerbspersonen	1 000	1 777,2	1 378,9	3 156,1
Erwerbstätige	1 000	1 434,2	1 128,5	2 562,7
Erwerbslose	1 000	343,0	250,4	593,4
Nichterwerbspersonen	1 000	1 613,2	1 183,4	2 796,6
Privathaushalte nach der Haushaltsgröße				
Privathaushalte insgesamt	1 000	1 897,9	1 218,3	3 116,2
Einpersonenhaushalte	1 000	962,8	410,4	1 373,2
Mehrpersonenhaushalte	1 000	935,1	807,9	1 743,0
mit 2 Personen	1 000	579,8	453,6	1 033,4
mit 3 Personen	1 000	201,9	214,2	416,1
mit 4 Personen	1 000	113,1	116,2	229,3
mit 5 und mehr Personen	1 000	40,3	23,9	64,2
Wohnungen	Anzahl	1 881 837	1 272 635	3 154 472
Bildung				
Schüler i. Schuljahr 2005 / 2006 ² ..	Anzahl	341 628	250 274	591 902
Studierende im Wintersemester 2005 / 2006	Anzahl	136 717	41 688	178 405
Arbeitsmarkt³				
Arbeitslosenquote ^{4 5}	%	19,0	18,2	18,6
Arbeitslose insgesamt ⁴	Anzahl	319 178	243 875	563 053
und zwar				
weiblich	Anzahl	138 352	113 460	251 812
ausländisch	Anzahl	59 515	5 536	65 051
im Alter von unter 25 Jahren ...	Anzahl	38 560	31 681	70 241
im Alter von über 55 Jahren	Anzahl	34 578	26 721	61 299

3 Quelle: Bundesagentur für Arbeit – 4 im Jahresdurchschnitt

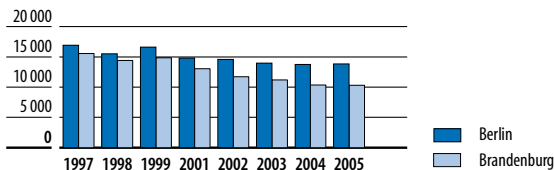
5 Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose zzgl. Selbstständige und mithelfende Familienangehörige), zum 30. Juni des Vorjahres.

Ausgewählte Strukturdaten der Länder Berlin und Brandenburg. Die brandenburgischen Zahlen stammen vom Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg.

	Einheit	Berlin	Brandenburg	Berlin / Brandenburg
Öffentliche Sozialleistungen				
Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2004 ...	Anzahl	275 691	78 181	353 872
Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen am 31.12.2004	Anzahl	31 171 ¹	24 666 ¹	55 837
Bruttoausgaben ¹	Mill. EUR	2 022,7	609,4	2 632,1
Verkehr				
Kraftfahrzeugbestand am 1.1.2005	1 000	1 419,2	1 697,8	3 117,0
Kfz-Neuzulassungen	Anzahl	99 458	87 676	187 134
Straßenverkehrsunfälle	Anzahl	120 356	85 298	205 654
Tourismus				
Beherbergungsstätten ²	Anzahl	576	1 476	2 052
Betten ²	Anzahl	81 779	77 916	159 695
Gäste	1 000	6 465	3 164	9 629
Übernachtungen	1 000	14 620	8 617	23 237

¹ ohne Hilfe bei Krankheit – ² am 31. Juli, ohne Campingplätze

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden



Potsdam Hauptbahnhof [12] → Intercity | Fernbahnhof | RE1, RB 20, RB 21, RB 22 | S 7



	Einheit	Berlin	Branden- burg	Berlin/ Branden- burg
Verarbeitendes Gewerbe^{3 4}				
Betriebe ⁵	Anzahl	824	1 083	1 907
Beschäftigte ⁵	Anzahl	98 976	84 043	183 019
Umsatz	Mill. EUR	30 399	18 725	49 124
darunter Ausland	Mill. EUR	9 235	4 072	13 307
Baugewerbe				
Betriebe ^{4 5}	Anzahl	478	591	1 069
Beschäftigte	Anzahl	18 322	24 803	43 125
Außenhandel				
Einfuhr	Mill. EUR	6 888	8 459	15 347
Veränderung gegenüber d. Vorjahr	%	6,4	25,9	16,3
Ausfuhr	Mill. EUR	9 931	6 554	16 485
Veränderung gegenüber d. Vorjahr	%	- 1,1	21,6	6,8
Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt				
Veränderung gegenüber d. Vorjahr	%	- 0,2	- 1,5	- 0,7
Verbraucherpreisindex (2000 = 100)⁵				
	Index	107,0	108,9	x
Preisindex für Wohngebäuden insgesamt (2000 = 100)⁵				
	Index	98,5	104,9	x

3 sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

4 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

5 Jahresdurchschnitt



Die
längste, kürzeste,
breiteste,
höchste, schmalste,
größte, kleinste,
heißeste und kälteste

Berlin- Statistik

die längste U-Bahnlinie

31,8 km, Fahrzeit: 59 Min.

U7, Rathaus Spandau – Rudow

die kürzeste U-Bahnlinie

2,9 km, Fahrzeit: 6 Min.

U4, Innsbrucker Platz – Nollendorfplatz

die längste S-Bahnlinie

60,9 km, Fahrzeit: 94 Min.

S1, Potsdam – Oranienburg

die kürzeste S-Bahnlinie

24,2 km, Fahrzeit: 36 Min.

S3, Erkner – Ostbahnhof

die höchsten Bauwerke

368 m – Fernsehturm, Alexanderplatz

344 m – Fernmeldemast, Frohnau

das kleinste bebaute Grundstück

48 m² – Oranienstraße 46, Friedrichshain-Kreuzberg

der größte See

743,3 ha – Großer Müggelsee

der heißeste Tag 2005

28. Mai: 33,3 °C

der kälteste Tag 2005

28. Februar: -11,0 °C

Das Pilzkonzept der Deutschen Bahn ist der Betriebsplan für die Eisenbahn- und S-Bahnstrecken des wiedervereinigten Berlins. Es ist nach dem Verlauf der Hauptstrecken benannt, der auf dem Stadtplan einem Pilz ähnelt.

